

A horizontal graphic element consisting of a rounded rectangle with a blue-to-green gradient. The text "Geschäftsbericht 2025" is centered within this shape in a dark blue, sans-serif font. The background of the entire page is a blurred image of a person's hands in a blue shirt, with a large white lightbulb icon and three green starburst shapes overlaid on the left side.

## Kennzahlen

in Mio. EUR	2025	2024	Veränderung 2024 zu 2025 in %
Umsatz bereinigt*	104,0	65,3	59,4
EBIT bereinigt*	63,6	38,0	67,2
EBIT-Marge in % bereinigt*	61,1	58,2	4,9
Konzernjahresüberschuss	42,6	25,1	69,8
Ergebnis je Aktie (in Euro)	4,26	2,51	69,7
Bilanzsumme	101,0	58,8	71,8
Eigenkapital	53,8	35,1	53,0
Operativer Cashflow	40,8	20,1	102,7

## At a glance



**1,9 Bio. EUR \*\***

Bruttoinlandsausgaben für  
F&E in den OECD Ländern (2023)



**2,9 Jahre**

durchschnittliche  
Vertragslaufzeit



**Führend \*\*\***

bei F&E Steuergutschriften



**<2 %**

Churn Rate



**>2.500 Kunden**

per 31.12.25



**90,5 %\***

bereinigtes EBIT CAGR (2022-2025)

\* Die Zahlen basieren auf bereinigten Werten. Der Umsatz beinhaltet den Gesamtumsatz, die Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen sowie sonstige betriebliche Erträge, unter Ausschluss einmaliger, im Geschäftsjahr 2025 den Hauptaktionären in Rechnung gestellter IPO-bezogener Kostenweiterbelastungen (527 Tsd.); das EBIT 2024 und 2025 sind um IPO-Kosten bereinigt. Die bereinigten Zahlen sind weder geprüft, noch prüferisch durchgesehen.

\*\* Quelle: OECD

\*\*\* Basierend auf Berechnungen des Managements

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	04
<b>Globaler Anbieter einer effizienten F&amp;E-Plattform mit starken Kunden</b>	07
<b>Interview mit den innoscripta-Vorständen</b>	11
<b>Leica Biosystems: So funktioniert Clusterix in der Praxis</b>	15
<b>Moderne Arbeitskultur mit starken Mitarbeitern</b>	18
<b>innoscripta am Kapitalmarkt</b>	21
<b>Soziale Verantwortung im Fokus: Das Watamu-Projekt</b>	23
<b>Bericht des Aufsichtsrats</b>	24
<b>Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025</b>	31
<b>Anhang zum Konzernabschluss</b>	36
<b>Bericht des unabhängigen Abschlussprüfers</b>	51
<b>Finanzkalender, Impressum, Kontakt</b>	54



# Liebe Aktionäre und Partner,



innoscripta blickt auf ein spannendes und erfolgreiches Geschäftsjahr 2025 zurück. Wir haben geliefert: bei den Finanzkennzahlen, bei der konsequenten Umsetzung unserer Wachstumsstrategie und bei der Weiterentwicklung unseres Unternehmens.

Die Basis unseres Erfolgs ist unsere einzigartige cloudbasierte SaaS-Plattform Clusterix. Einfach zu implementieren, versetzt sie Unternehmen in die Lage, F&E-Projekte transparent, in Echtzeit und zukunftsicher abzubilden – und ist mithin u. a. ein leistungsstarkes und sicheres Tool zur erfolgreichen Beantragung der Forschungszulage. Clusterix wird in der Praxis komplettiert durch unsere Expertise im Bereich F&E-Projekte und ein hochmotiviertes Team, das unseren Kunden das Produkt und das Know-how von innoscripta vermittelt. Damit ist innoscripta hervorragend und weltweit einzigartig positioniert, um Kunden bei der für sie strategisch bedeutsamen Erfassung, Analyse und Steuerung ihrer F&E-Aktivitäten zu unterstützen.

Dass die Vision von innoscripta als führender Softwareanbieter im Bereich von F&E-Projekten Realität wird, dokumentiert unser dynamisches Kundenwachstum. 2025 haben wir an jedem Tag des Jahres mehr als zwei neue Kunden gewonnen, insgesamt waren es rund 800. Die Kundenzahl haben wir so im Geschäftsjahr um fast 50 % auf gut 2.500 gesteigert. Mit unseren Kunden haben wir 2025 fast 3.200 Anträge auf Forschungszulagen eingereicht. In der für innoscripta relevanten Zielgruppe von Unternehmen mit mindestens 10 Mitarbeitenden lag unser Marktanteil bei mehr als 27 %, erfreulicherweise zählen strategiekonform auch immer mehr deutlich größere Unternehmen zu unseren Kunden. Bereits heute setzen global aufgestellte Marken wie FERRERO, BearingPoint, Jack Wolfskin, Wella und ING auf innoscripta.

Die Expansion der Kundenbasis war ein entscheidender Treiber für die positive Umsatzentwicklung 2025, gleichwohl haben wir auch mit Bestandskunden eine Vielzahl neuer Beantragungen der Forschungszulage realisiert. Der bereinigte Umsatz ist im Gesamtjahr im Konzern um 59,4 % von 65,3 Mio. Euro auf 104,0 Mio. Euro gestiegen. Seit 2020 haben wir rein organisch unsere Erlöse mehr als verelfacht. Unsere Positionierung als innovatives Softwareunternehmen mit entsprechend skalierbarem Geschäftsmodell drückt sich in einer weiteren Steigerung unserer bereinigten EBIT-Marge\* von 58,2 % im Vorjahr auf 61,1 % im Jahr 2025 aus. Das bereinigte EBIT\* von 63,6 Mio. Euro lag um rd. 67 % über dem Vorjahreswert von 38,0 Mio. Euro. Zum Vergleich: Gegenüber 2020 bedeutet dies sogar, dass das operative Ergebnis um das rd. 130-fache gestiegen ist. Das Periodenergebnis nach Steuern stieg im Konzern um 69,8 % von 25,1 Mio. Euro 2024 auf 42,6 Mio. Euro 2025. Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von 4,26 Euro.

Das starke Unternehmenswachstum ging einher mit einem deutlichen Ausbau der Mitarbeiterzahl auf durchschnittlich 322 Mitarbeiter, der jedoch unterproportional zum Ergebnis ausfiel. Ein Kernbereich der Expansion sind bei innoscripta Vertrieb und Marketing. Durch die unternehmensweite Implementierung unserer eigenen, auf künstlicher Intelligenz basierenden Softwarelösung „Pitch Deck“ sichern wir bei unseren mehr als 100 Beschäftigten im Sales-Bereich einheitliche und gleichbleibend hohe Qualität bei der Erstellung kundenspezifischer Vertriebsmaterialien. Durch softwaregestützte Qualifizierungsmaßnahmen für alle neuen Mitarbeiter vermitteln wir spezifische Expertise bezüglich der Frascati-Kriterien und der Forschungszulage. Diese Vorgehensweise verfolgen wir auch bei der Eröffnung neuer Standorte im Rahmen unserer Internationalisierungsstrategie.

Erste Standorte in Frankreich und den USA haben wir Anfang 2026 eröffnet, der Eintritt in den britischen Markt wird im Jahresverlauf folgen. Zur beschleunigten Internationalisierung trägt maßgeblich unsere No-Code-Applikation bei. Mit ihr können wir innerhalb von nur zwei Wochen die landesspezifischen Anforderungen von F&E-Förder- und Antragsverfahren technisch abbilden und implementieren. Dazu entwickeln wir die erforderlichen Workflows zur strukturierten Erfassung und Bündelung aller relevanten F&E-Daten, passen das Frontend an die jeweiligen Einreichungsformate und Formularstrukturen an und stellen eine einheitliche, plattformbasierte Dokumentation sicher.

Zusätzlichen Rückenwind für unser weiteres Wachstum erhalten wir unverändert durch den Markt insgesamt. Forschung und Entwicklung und der Wettbewerb um Innovation haben weltweit einen hohen und weiter steigenden Stellenwert. Bei der Forschungszulage nehmen wir in Deutschland eine rasante Entwicklung wahr. Mit 16.700 eingereichten Vorhaben bewegte sich das Jahr 2025 auf Spitzenniveau und das Potenzial ist – auch im Vergleich mit anderen europäischen Volkswirtschaften – noch nicht ansatzweise ausgeschöpft. Zusätzliche Dynamik entsteht u. a. durch die Anhebung der Bemessungsgrundlage für die Förderzulage von 10 Mio. Euro auf 12 Mio. Euro seit Anfang 2026 sowie die Einführung eines pauschalen Aufschlages in Höhe von 20 % auf alle förderfähigen Aufwendungen.

Hervorragend und einzigartig positioniert in einem wachstumsstarken Markt, erwartet innoscripta auch im Jahr 2026 und darüber hinaus eine positive Geschäftsentwicklung. Wir gehen davon aus, im Geschäftsjahr 2026 einen Konzernumsatz von mindestens 140 Mio. Euro sowie ein EBIT von mindestens 80 Mio. Euro zu erzielen.

\* Die Zahlen basieren auf bereinigten Werten. Der Umsatz beinhaltet den Gesamtumsatz, die Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen sowie sonstige betriebliche Erträge, unter Ausschluss einmaliger, im Geschäftsjahr 2025 den Hauptaktionären in Rechnung gestellter IPO-bezogener Kostenweiterbelastungen (527 Tsd.); das EBIT 2024 und 2025 sind um IPO-Kosten bereinigt. Die bereinigten Zahlen sind weder geprüft, noch prüferisch durchgesehen.

Diese Prognose für 2026 basiert auf der aktuellen Auftragslage, der hohen Visibilität im Kerngeschäft, der Skalierbarkeit des Geschäftsmodells sowie stabilen regulatorischen Rahmenbedingungen und klar definierten Skalierungsmaßnahmen. Die Gesellschaft beabsichtigt zudem, sich nach intensiver Marktevaluierung im Jahr 2026 primär auf organisches Wachstum zu konzentrieren.

Zur weiteren Diversifikation der Umsatzbasis plant innoscripta im Geschäftsjahr 2026, bestehende Proof-of-Concepts gezielt auszubauen und in skalierbare Umsatzquellen zu überführen.

Im Bereich PPM-Software vertreibt innoscripta eine eigenständige Lösung mit einem spezialisierten Vertriebsteam. Nach erfolgreichen ersten Implementierungen soll das Segment 2026 strukturiert ausgebaut werden.

Unsere Standorte in den USA, Frankreich und UK sollen im Jahresverlauf 2026 operativ gestärkt und personell ausgebaut werden.

Aufgrund der guten positiven Geschäftsentwicklung und des starken organischen Wachstums hat der Vorstand eine höhere Ausschüttung als ursprünglich vorgesehen vorgeschlagen. Er wird der Hauptversammlung vorgeschlagen, aus dem Bilanzgewinn des abgelaufenen Geschäftsjahres eine Dividende in Höhe von 4 Euro pro Aktie auszuschütten.

Herzliche Grüße

Michael Hohenester  
CEO

Alexander Meyer  
CFO

Sebastian Schwertlein  
COO

Im Zuge der weiteren Internationalisierung und zur Optimierung unserer operativen Strukturen planen wir zudem, den Hauptsitz der Gesellschaft im April 2026 zu verlegen. Mit der Sitzverlegung nach Tutzing sollen die strategische Ausrichtung der Gesellschaft als operative Holding organisatorisch klarer abgebildet, die räumliche und funktionale Trennung zwischen strategischer Steuerung und operativer Leistungserbringung weiter gestärkt sowie Effizienz- und Governance-Strukturen im Konzern gezielt optimiert werden. Darüber hinaus schaffen wir damit eine belastbare und nachhaltige Organisationsstruktur, die das weitere nationale wie internationale Wachstum der Unternehmensgruppe wirkungsvoll unterstützt. Aus dieser strukturellen Maßnahme erwarten wir zudem eine nachhaltige Verbesserung des Ergebnisses nach Steuern im mittleren sechsstelligen Bereich pro Monat.

innoscripta verfolgt eine klar disziplinierte Kapitalallokationsstrategie. Priorität haben organisches Wachstum mit hoher Kapitalrendite sowie der Erhalt einer soliden Liquiditätsposition. Darüber hinaus partizipieren Aktionäre angemessen am Unternehmenserfolg. Die vorgeschlagene Ausschüttung reflektiert die starke Cashflow-Generierung des Geschäftsmodells und die aktuell nicht gebundene Liquidität für Akquisitionen.

Wir sind überzeugt, dass die Erfolge und positiven Perspektiven von innoscripta zunehmend auch am Kapitalmarkt wahrgenommen werden und wir auf dieser Basis nachhaltigen Mehrwert für unsere Aktionäre schaffen.



# Globaler Anbieter einer effizienten F&E-Plattform mit starken Kunden

Die innoscripta SE betreibt mit Clusterix eine integrierte Plattform für forschungs- und entwicklungsintensive Unternehmen. Mit der cloudbasierten Plattform werden die F&E-Aktivitäten der Unternehmen transparent abgebildet, dokumentiert und steuerbar gemacht. Dazu zählen die Beantragung von Steuergutschriften, die Projektplanung, die interne Dokumentation und Personalplanung sowie die Erfüllung regulatorischer Vorgaben. innoscripta ist mit seiner volldigitalen Plattform der einzige Anbieter weltweit, der eine solche All-in-One-Lösung für Kunden anbietet. Mit Clusterix können Kunden mehr Planungssicherheit bei ihren F&E-Projekten erzielen und den administrativen Aufwand deutlich reduzieren.



innoscripta hat mehr als 2.500 nationale und internationale Kunden aus unterschiedlichen Branchen, wie u. a. der Luft- und Raumfahrtindustrie, der Automotive-Branche, dem FinTech-Sektor oder der Pharmaindustrie.

In den vergangenen Jahren ist innoscripta profitabel gewachsen. Wachstumstreiber bislang waren der strukturelle Ausbau der steuerlichen Forschungsförderung in Deutschland und die hohe Nachfrage nach F&E-Aufwendungen in den OECD-Ländern. Auch eine hohe Nachfrage nach revisionssicherer Dokumentation, der Fokus auf Großkunden sowie die systematische Skalierung von Vertrieb und Operations haben das Wachstum von innoscripta beschleunigt. Die Plattform Clusterix, die innoscripta zunächst intern nutzte, wurde im Rahmen des dynamischen Aufschwungs kontinuierlich als volldigitale Plattform für Kunden ausgebaut und optimiert. innoscripta ist nicht auf spezifische Förderinstrumente, wie u. a. die Forschungszulage in Deutschland, beschränkt und positioniert sich verstärkt als innovativer Plattform-Anbieter zur umfassenden Dokumentation und Steuerung von F&E-Projekten.



### **Frascati Modell**

Die innoscripta-Plattform basiert auf den Frascati-Kriterien. Diese wurden als Regelwerk 1963 von der OECD entwickelt und sind heute weltweiter Standard, um Forschung und Entwicklung (F&E) systematisch zu definieren, zu messen und zu klassifizieren. Für Kunden liefert die innoscripta-Plattform somit Klarheit, welche Projekte förderfähig sind bzw. welche Kriterien F&E-Projekte aufweisen müssen, um förderfähig zu sein. innoscripta schafft so nach den Grundregeln von Frascati Transparenz innerhalb der komplexen Thematik der Forschungszulage. Damit ergibt sich für den Kunden Revisionsicherheit, u. a. bei Steuerbehörden und Gutachtern.



**Dreisäulige Wachstumsstrategie**
**innoscripta  
wird zur diversifizierten  
F&E-Plattform**

Modulare  
F&E-Plattform

---

Abbildung  
weiterer  
Anwendungsfälle

---

Erlösdiversi-  
fizierung

---

Vertiefung der  
Plattformnutzung

**1****Plattformausbau**

Expansion  
Europa und USA

---

Skalierung  
deutscher Markt

---

Fokus auf  
volumenstarke  
deutsche  
Großkunden

---

Ausweitung  
After-Sales

**2****Internationalisierung**

Fokus auf große  
F&E-fokussierte  
Unternehmen

---

Upselling &  
zusätzliche  
Use Cases

---

Ausweitung  
Partnerschaften

---

Umsatz wächst  
schneller als  
Kosten

**3****Skalierung**

Die steuerliche Forschungsförderung ist politisch breit getragen und langfristig angelegt. innoscripta verfügt über langjährige Erfahrung sowie hohe Marktdurchdringung in diesem regulierten Umfeld. Demnach basiert das Geschäftsmodell auf einem etablierten gesetzlichen Förderrahmen.

**Auf Wachstumskurs:**

innoscripta wird sich in den kommenden Jahren von einer primär fördergetriebenen Plattform hin zu einer diversifizierten Softwareplattform entwickeln, die Effizienz, Transparenz und Steuerbarkeit von F&E-Aktivitäten insgesamt erhöht. Die steuerliche Forschungsförderung bleibt dabei ein wichtiger, aber nicht einziger Bestandteil der Plattform. Langfristig soll Clusterix als zentrales System für F&E-nahe Prozesse international etabliert werden. Die innoscripta-Wachstumsstrategie hat drei starke Treiber: Plattformausbau, Wachstum in Kernmärkten wie Deutschland und zunehmend international sowie Skalierung des Geschäftsmodells.

**1 Ausbau der Plattform**

Clusterix soll sich noch stärker zur modularen Daten- und Prozessplattform für F&E-Projekte insgesamt entwickeln:

- ▶ Forschungszulage als erster, margenstarker Anwendungsfall mit unmittelbarem, wirtschaftlichem Nutzen für Kunden als leichter Einstieg
- ▶ Abbildung weiterer Anwendungsfälle mit gleicher Architektur, z. B. dokumentations- und nachweisintensive Themen wie Transfer Pricing oder andere F&E-nahe Steuerungs- und Compliance-Fragestellungen
- ▶ Zunehmende Diversifizierung der Erlöse bei gleichzeitiger Vertiefung der Plattformnutzung

### Hintergrund: Forschungszulage in Deutschland



In Deutschland wurde am 1. Januar 2020 die Forschungszulage im Rahmen des Gesetzes zur steuerlichen Förderung von Forschung und Entwicklung eingeführt. Sie ist ein explizites steuerliches Förderinstrument für betriebliche F&E-Aktivitäten. Die Zulage beträgt zwischen 25 und 35 % der förderfähigen Aufwendungen. Zu diesen zählen u. a. Personalkosten für die F&E-Projekte und ein Teil der Kosten für die Auftragsforschung eines externen Dienstleisters. Im Jahr 2026 ist die Höhe der Bemessungsgrundlage von 10 Mio. auf 12 Mio. Euro p. a. gestiegen (2020 betrug die Bemessungsgrundlage noch 2 Mio. Euro pro Jahr). Zudem können Unternehmen für Projekte ab 01.01.2026 zusätzlich pauschal 20 % der förderfähigen Aufwendungen als Gemein- und sonstige Betriebskosten ansetzen, ohne diese einzeln nachzuweisen.

## 2 Wachstum im Kernmarkt + Internationalisierung

Das innoscripta-Wachstum im Heimatmarkt Deutschland bleibt weiterhin attraktiv durch:

- ▶ kontinuierliche Ausweitung des Fördervolumens in Deutschland und hohe Margen
- ▶ zunehmende Marktdurchdringung bei deutschen Großkonzernen
- ▶ Ausweitung der After-Sales Möglichkeiten bei Bestandskunden

Neben dem Fokus auf Deutschland ist die europäische und internationale Expansion geplant, u. a. in:

- ▶ Märkten ohne relevante Sprachbarriere z. B. Österreich, Niederlande
- ▶ Erste Standorte in Frankreich und USA Anfang 2026 eröffnet, weiterer in UK folgt
- ▶ Mittelfristig in weiteren internationalen Märkten, da steuerliche F&E-Anreize in nahezu allen OECD-Ländern etabliert sind

Die internationalen Aktivitäten befinden sich bewusst in einer kontrollierten Aufbauphase. Ziel ist es, nachhaltige Strukturen mit klarer Kostenkontrolle zu etablieren, bevor weitere Skalierungs-Schritte erfolgen. innoscripta verfolgt hierbei einen risikobewussten Expansionsansatz.

## 3 Skalierung

In den kommenden Jahren wird Clusterix stetig weiterentwickelt und die Effizienz erhöht. Der Umsatz soll durch folgende Maßnahmen deutlich schneller wachsen als die Kosten:

- ▶ Fokus auf größere, F&E-starke Unternehmen,
- ▶ Ausbau bestehender Kundenbeziehungen und zusätzliche Anwendungsfälle
- ▶ Starke Partnerschaften, um weitere Expansion voranzutreiben

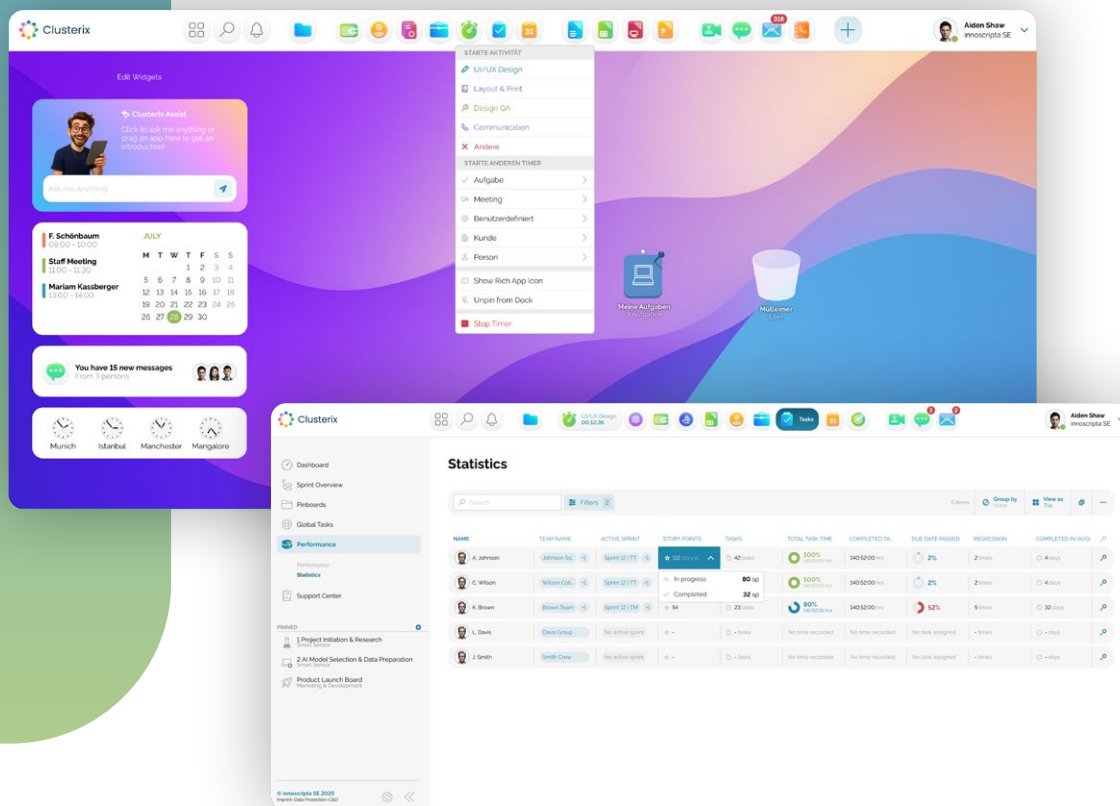
Das Geschäftsmodell zeichnet sich durch hohe operative Skalierbarkeit aus. Mit zunehmendem Umsatzwachstum wirken Fixkosten-Hebel positiv auf die Ergebnisentwicklung. innoscripta geht davon aus, dass die strukturell hohe Profitabilität auch bei weiterem Wachstum nachhaltig gesichert werden kann.



**Die Vertriebseffizienz erhöht sich nachhaltig, da Produkt, Plattform und Anwendungsfälle eindeutig definiert sind und auf wiederkehrende Bedarfe ausgerichtet sind.**

# „Unsere Plattform ist digital, effizient und schnell“

Interview mit den innoscripta-Vorständen



The screenshot displays the Clusterix platform interface. The top section features a navigation bar with a search icon, a notification bell, and a user profile for Aiden Shaw. Below this, there are several widgets: a 'Clusterix Assist' chatbot, a calendar for July, and a message notification. The main area shows a 'Statistics' table with columns for Name, Team Name, Active Sprint, Sprint Priority, Tasks, Total Task Time, Completed % of Total, Due Date Passed, Regression, and Completed % of Regs. The table lists several team members and their performance metrics.

NAME	TEAM NAME	ACTIVE SPRINT	SPRINT PRIORITY	TASKS	TOTAL TASK TIME	COMPLETED % of TOTAL	DUE DATE PASSED	REGRESSION	COMPLETED % of REGS
A. Johnson	Johnson SG	Sprint 21 TT	High	42 tasks	100% (100000ms)	100%	20%	2 mins	4 days
C. Carlson	Wilson GdL	Sprint 21 TT	Medium	80 tasks	100% (100000ms)	100%	2%	2 mins	4 days
K. Brown	Brown Team	Sprint 21 TM	Low	54 tasks	80% (80000ms)	80%	92%	5 mins	32 days
L. Davis	Davis Group	No active sprint	Low	5 tasks	No time recorded	No time recorded	No task assigned	5 mins	0 days
J. Smith	Smith Group	No active sprint	Low	5 tasks	No time recorded	No time recorded	No task assigned	5 mins	0 days

Was zeichnet das Geschäftsmodell von innoscripta im Vergleich zu Wettbewerbern aus?

**Michael Hohenester:** Mit unserer Plattform Clusterix bieten wir eine ganzheitliche Lösung zur vollständigen Digitalisierung von F&E-Projekten und deren steuerlicher Förderung. Unternehmen können ihre F&E-Aktivitäten damit strukturiert, nachvollziehbar und revisionssicher dokumentieren. Arbeitszeiten, Projektsteuerung, Compliance-Anforderungen sowie personalbezogene Daten im F&E-Kontext werden systematisch und integriert erfasst. Gerade bei der Nutzung von F&E-Steuerzugschriften ist diese Transparenz entscheidend, um Anforderungen gegenüber Behörden belastbar nachzuweisen und Haftungsrisiken zu minimieren. Unser Ansatz unterscheidet sich klar vom Wettbewerb: Während viele Anbieter lediglich Teilaspekte abdecken oder fragmentierte Lösungen anbieten, vereint Clusterix sämtliche relevante unternehmensinterne F&E-Prozesse in einer zentralen Plattform. In vielen Unternehmen erfolgt die Projektdokumentation noch immer über Excel-Tabellen oder Insellösungen. Clusterix schafft hier eine durchgängige, digitale und konsistente Systemlandschaft, die Prozesse effizienter, strukturierter und schneller macht.

## Sie waren eines der wenigen Unternehmen in Deutschland, das 2025 den Schritt an die Börse gewagt hat. Welche Bedeutung hatte der Börsengang?

**Alexander Meyer:** Der Börsengang war wichtig für uns. Mit dem IPO haben wir unsere Visibilität am Markt als Vorreiter für die digitale Erfassung von F&E-Projekten sowohl national als auch international nochmals deutlich erhöht. So können wir unser Kundenwachstum beschleunigen und damit auch in weitere attraktive Märkte, wie Frankreich, UK oder die USA, expandieren. Wir sind deshalb sehr froh, den Schritt an die Börse gemacht zu haben und Investoren sowie natürlich auch unseren Mitarbeitern eine hochliquide Anlagemöglichkeit bieten zu können.

## Ihr Geschäftsmodell ist operativ sehr stark aufgestellt. Wie stellt sich die finanzielle Entwicklung des Unternehmens dar?

**Alexander Meyer:** Die positive operative Entwicklung spiegelt sich auch in den Finanzkennzahlen wider, wir blicken auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2025 zurück. Unser bereinigter Konzernumsatz\* ist im Vergleich zum 31.12.2024 um rd. 59 % auf 104 Mio. Euro gestiegen. Unser bereinigtes Konzern-EBIT\* ist sogar noch stärker um über 67 % auf 63,6 Mio. Euro gewachsen, bei einer bereinigten EBIT-Marge\* von 61,1 %. Die Anzahl der Kunden lag zum Jahresultimo bei 2.500 Kunden, ein Anstieg von nahezu 50 % im Vergleich zum 31.12.2024. Für 2026 erwarten wir weiteres

**„Wir sind in einer extremen, aber stark nachgefragten Nische positioniert und haben so gut wie keine Wettbewerber.“**

Wachstum bei einem prognostizierten Konzernumsatz von nicht weniger als 140 Mio. Euro sowie einem erwarteten EBIT von nicht weniger als 80 Mio. Euro. Der Anstieg der Forderungen steht im direkten Zusammenhang mit dem starken Umsatzwachstum. Das Forderungsmanagement ist systematisiert und eng gesteuert. Ausfallquoten bewegen sich weiterhin auf niedrigem Niveau. Die Nutzung von Factoring dient ausschließlich der Flexibilisierung der Liquiditätssteuerung. Wir legen zudem höchsten Wert auf Kapitaldisziplin, eine nachhaltige Margenstruktur und kulturelle Integrität. Organisches Wachstum bietet derzeit das attraktivste Risiko-Rendite-Profil.

## Ihre bereinigte EBIT-Marge\* ist mit 61,1 % überdurchschnittlich hoch. Können Sie uns das näher erklären?

**Alexander Meyer:** Wir haben ein skalierbares, hochprofitables Geschäftsmodell dank unserer sehr effizienten Plattform Clusterix. Mit ihr haben wir einen nachhaltigen Wettbewerbsvorteil, der uns hohe und weit überdurchschnittliche Margen sichert. Durch viele neue technologische Innovationen, wie zum Beispiel KI, konnten wir die Produktivität der Mitarbeiter zuletzt noch einmal deutlich steigern, ohne die Kosten signifikant zu erhöhen. Zudem sind wir in einer extremen, aber stark nachgefragten Nische positioniert und haben so gut wie keine Wettbewerber. Das verschafft uns eine einzigartige Stellung am Markt.

## Welche Rolle spielen Forschung & Entwicklung und entsprechende Steuerguthaben in Deutschland, aber auch international und wie positioniert sich innoscripta in diesem Kontext?

**Sebastian Schwertlein:** Der Bereich Forschung und Entwicklung ist in den gesamten OECD-Ländern ein starker Wachstumsmarkt. Deutschland gibt allein schon rund 132 Mrd. Euro für F&E\*\* aus, was mehr als 3% des BIPs entspricht. In den kommenden Jahren werden

\* Die Zahlen basieren auf bereinigten Werten. Der Umsatz beinhaltet den Gesamtumsatz, die Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen sowie sonstige betriebliche Erträge, unter Ausschluss einmaliger, im Geschäftsjahr 2025 den Hauptaktionären in Rechnung gestellter IPO-bezogener Kostenweiterbelastungen (527 Tsd.); das EBIT 2024 und 2025 sind um IPO-Kosten bereinigt. Die bereinigten Zahlen sind weder geprüft, noch prüferisch durchgesehen.

\*\* Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

# „Wir wollen Verantwortung, Mitunternehmertum und echte Teilhabe ermöglichen.“



die Ausgaben für F&E laut Branchenstudien weiter steigen. So wird das jährliche Wachstum bis 2030 in den OECD-Regionen bei voraussichtlich 7 % liegen. Das liegt vor allem an der steigenden Innovationskraft vieler Unternehmen mit zunehmendem Fokus auf KI. Unser Heimatmarkt Deutschland ist hier im Speziellen ein besonderer Markt mit hoher Relevanz, seitdem im Jahr 2020 die Steuergutschrift für F&E eingeführt wurde. Ab diesem Jahr gilt

außerdem die Einführung eines pauschalen Aufschlags von 20 % auf förderfähige F&E-Aufwendungen im Rahmen der Forschungszulage. innoscripta ist damit in einem starken Zukunftsmarkt bestens positioniert und schafft mit einer einzigartigen Plattform die nötige Transparenz für F&E-Projekte.

## Was sind die wichtigsten Wachstumstreiber für innoscripta?

**Michael Hohenester:** Wir haben gleich mehrere wichtige Wachstumstreiber für innoscripta identifiziert. Ein wichtiger Punkt ist für uns das Thema internationale Expansion in europäische Märkte wie UK und Frankreich. Entscheidende Schritte hierfür konnten wir bereits umsetzen. So haben wir im Februar 2026 einen innoscripta-Standort im französischen Balma bei Toulouse eröffnet, mit einem erfahrenen Top-Team vor Ort. Aber auch in den USA haben wir in der ersten Hälfte des laufenden Jahres ein Büro eröffnet. Ein weiterer wichtiger Baustein unserer Wachstumsstrategie ist der kontinuierliche Ausbau unserer Softwareplattform, zum Beispiel durch den Einsatz neuer effizienter Funktionen, die das Bedienen der Software noch besser machen. Unser Fokus soll dabei noch stärker auf der sicheren und transparenten F&E-Dokumentation liegen. Wir wollen an diesem enorm wachsenden Markt noch stärker und globaler partizipieren. Zudem ist uns die Vertiefung unserer Kundenbeziehungen wichtig. Neben dem Fokus auf neuen Kunden wollen wir unsere bestehenden Kunden mit unserer innovativen Plattform und den neu implementierten Tools noch intensiver abholen.

## Das Thema Mitarbeiterbindung durch Aktienteilhabe ist sehr relevant bei innoscripta. Warum ist Ihnen das Thema so wichtig?

**Alexander Meyer:** Zahlreiche Mitarbeiter halten direkt Aktien an der innoscripta SE oder sind indirekt über die innoscripta Beteiligungs GmbH Co. KG beteiligt – teilweise bereits seit der Zeit vor dem Börsengang.

Diese Beteiligungsstruktur ist für uns ein zentraler Bestandteil unseres unternehmerischen Selbstverständnisses. Wir wollen Verantwortung, Mitunternehmertum und echte Teilhabe ermöglichen. Wer Anteile am Unternehmen hält, ist nicht nur operativ eingebunden, sondern direkt am langfristigen Unternehmenserfolg beteiligt.

Das schafft eine deutlich stärkere Identifikation mit innoscripta und fördert unternehmerisches Denken und Handeln im gesamten Unternehmen. Eigentum führt zu langfristiger Orientierung, höherer Leistungsbereitschaft und einem ausgeprägten Verantwortungsbewusstsein – und bildet damit eine wichtige Grundlage für nachhaltiges Wachstum.

#### **Mitarbeitergewinnung ist eine große Herausforderung für Unternehmen im Softwareumfeld. Wie gehen Sie damit um?**

**Sebastian Schwertlein:** Die Gewinnung qualifizierter Fachkräfte ist im Softwareumfeld zweifellos anspruchsvoll. Unser Ansatz basiert auf einer klar definierten Unternehmenskultur mit einem konsequent meritokratischen Prinzip. Karriereentwicklung und

Vergütung orientieren sich ausschließlich an individueller Leistung. Kriterien wie Alter, Betriebszugehörigkeit, persönliche Netzwerke oder Geschlecht spielen dabei keine Rolle.

Leistungsträger erhalten bei uns früh Verantwortung und entsprechend attraktive Entwicklungsperspektiven. Das ist keineswegs selbstverständlich. In vielen Organisationen dominiert weiterhin das Senioritätsprinzip, bei dem Beförderungen primär an Verweildauer geknüpft sind. Individuelle Performance tritt dabei häufig in den Hintergrund, mit entsprechenden Auswirkungen auf Motivation und Bindung leistungsstarker Mitarbeiter.

Wir legen daher großen Wert auf eine transparente und nachvollziehbare Leistungsbewertung. Beiträge zum Unternehmenserfolg werden systematisch erfasst und messbar gemacht. Auf dieser Basis sind auch für Berufseinsteiger oder Quereinsteiger sehr schnelle Gehalts- und Karriereschritte möglich, einschließlich sechsstelliger Jahresvergütungen, sofern die Leistung dies rechtfertigt.

Gerade für ambitionierte Talente, insbesondere in hochpreisigen Metropolregionen wie München, stellt diese Kombination aus Leistungsorientierung, Transparenz und realistischen Aufstiegschancen einen wesentlichen Attraktivitätsfaktor dar.

#### **Zum Abschluss noch der Blick nach vorne. Was ist das wichtigste Ziel für innoscripta 2026?**

**Michael Hohenester:** Unsere Expansionsstrategie 2026 weiter konsequent umzusetzen. Wir wollen als diversifizierter, digitaler Player in der F&E-Branche international erfolgreich sein. Darauf werden wir uns im laufenden Jahr und darüber hinaus fokussieren. Wichtig ist uns, dass wir mit der Umsetzung unserer Wachstumsstrategie sowohl für unsere Kunden als auch unsere Aktionäre nachhaltigen Mehrwert generieren.

## „Organisches Wachstum bietet derzeit das attraktivste Risiko-Rendite-Profil.“





# Leica Biosystems: So funktioniert Clusterix in der Praxis



Für Michael Bechtel, Geschäftsführer von Leica Biosystems, kam 2024 das Angebot von innoScripta genau zur richtigen Zeit „Wir hätten ohne Unterstützung von innoScripta die Antragstellung der Forschungszulage für unsere F&E-Aktivitäten niemals gestartet“, gibt der Manager heute unumwunden zu. So jedoch hat Leica Biosystems allein für die Jahre 2020 bis 2024 – teils rückwirkend – insgesamt 4 Mio. Euro steuerliche Förderung für Forschung und Entwicklung erhalten.

Das Unternehmen mit 320 Mitarbeitern und Sitz im baden-württembergischen Nussloch ist eine Marke der DANAHER-Gruppe und in der Medizintechnik stark positioniert. Es entwickelt medizinische Hightech-Geräte für die Pathologie. Durch hochpräzise Diagnostik helfen sie, Leben zu retten. Die Geräte von Leica Biosystems ermöglichen die bildhafte Darstellung von Gewebeproben und kommen weltweit in Laboren und Krankenhäusern zum Einsatz. Medizinisch auffällige Proben lassen sich so schnell analysieren, dass Ärzte zügig Diagnosen, beispielsweise bei einem Krebsverdacht, stellen können. Forschung und Entwicklung sind elementare Bestandteile bei Leica Biosystems.

Mit intensiver Forschung und Entwicklung optimiert Leica Biosystems ihre Hightech-Geräte kontinuierlich und setzt z. B. stark auf die Automatisierung von Laborprozessen, um künftig noch präzisere Diagnosen stellen zu können. Ohne fachkundige Unterstützung die entsprechende Forschungszulage zu beantragen, wäre eine Herausforderung gewesen, vor der Leica Biosystems ganz erheblichen Respekt hatte. „Der administrative Aufwand wäre für uns intern viel zu hoch gewesen. Über die nötige technische Kompetenz und personelle Ausstattung verfügen wir gar nicht“, skizziert Leica Biosystems Geschäftsführer Bechtel. In dieser Situation kam innoscripta mit ihrer effizienten Clusterix-Plattform gerade recht.

Beispielfotos



### **Komplexität und Aufwand auf ein Minimum reduziert**

Mit innoscripta und Clusterix als zentrale Softwareplattform für das Thema Forschungszulage blieb der interne Aufwand bei Leica Biosystems überschaubar. Er lag insgesamt bei nur etwa zwei bis drei Personenwochen. Das Ergebnis war umso beachtenswerter. Die hoch skalierbare Software brachte alle nötigen Informationen, insbesondere im Bereich Personal, effizient zusammen. Im ersten Schritt wurden Arbeitsverträge der beteiligten Mitarbeiter im Hinblick auf Gehalt und Arbeitszeitmodell analysiert. Fehlzeiten, Urlaube und Einsatzzeiten von Voll- und Teilzeitkräften wurden in den Planungen berücksichtigt. Stundenaufstellungen wurden ermittelt und daraus die Nettoarbeitszeiten abgeleitet. Es wurden Auswertungen gefahren, um die Aktivitäten der jeweiligen Mitarbeiter revisionssicher und stundengenau nach den Vorgaben des Bundesministeriums für Forschung und Entwicklung, die in Clusterix automatisch hinterlegt sind, den Projekten und Meilensteinen zuzuordnen. Hierbei verknüpft Clusterix die Personal- und Mitarbeiterseite mit den technologischen Aspekten des jeweiligen F&E-Projekts. Den Großteil dieser komplexen Arbeit übernahm Clusterix von innoscripta, sodass sich Leica Biosystems auf die fachliche Zuarbeit konzentrieren konnte. Auch wenn der gesamte Prozess in kürzester Zeit hoch automatisiert durch Clusterix getrieben wurde, kann am Schluss nur der Faktor Mensch das Projekt erfolgreich beenden: die Plausibilitätsprüfung und ein letzter Compliance-Check erfolgen durch die erfahrenen innoscripta-Mitarbeiter. Bei Leica Biosystems wurden so insgesamt fünf Forschungsprojekte anerkannt, deren Gesamtvolumen bei über zehn Millionen Euro lag.

### **Ohne hohen Aufwand zum Millionenerfolg**

Der wirtschaftliche Effekt der Zusammenarbeit mit innoscripta war signifikant: Mit einem Investitionsvolumen von rund 20.000 bis 25.000 Euro an operativer Eigenleistung und ohne eigenes fi-

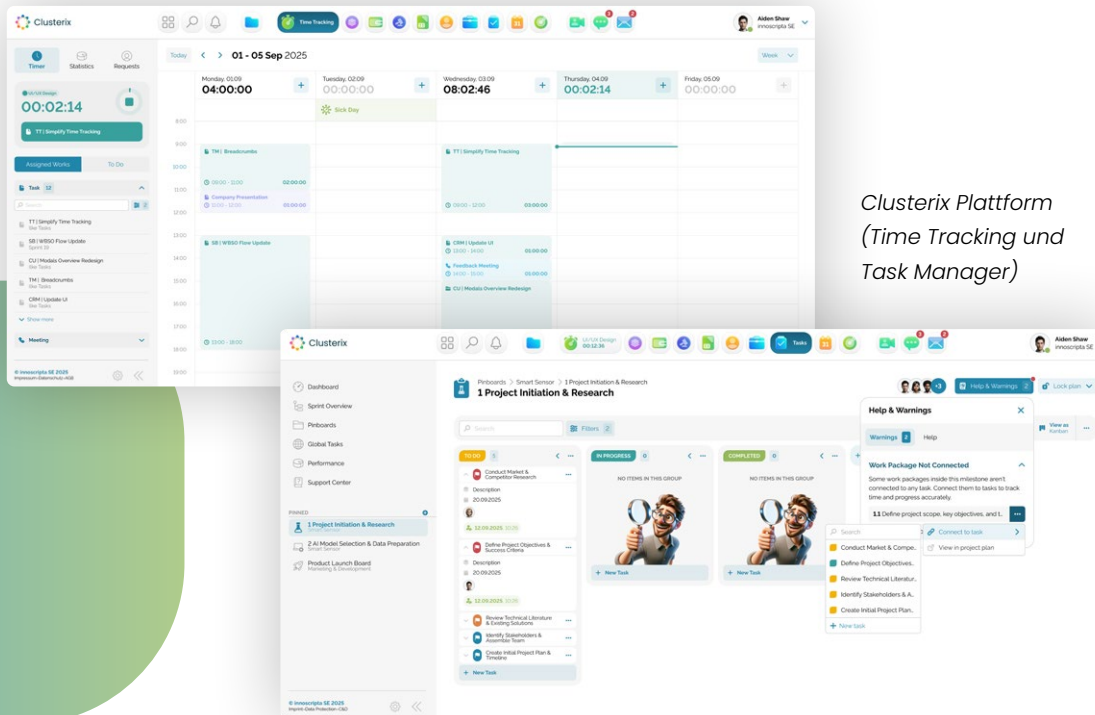
nanzielles Risiko generierte Leica Biosystems aus den fünf Projekten eine Fördersumme von rund 4 Millionen Euro. Besonders überzeugend war für Bechtel auch das Geschäftsmodell von innoscripta: „Wir hatten keinerlei Risiko. Wir konnten nur profitieren. Keine komplexe Software mit Lizenzen musste angeschafft werden, keine Mitarbeiterschulungen belasteten den Betriebsablauf, keine Berater im Haus, die vorab bei ungewissem Ausgang bezahlt werden mussten.“ Zudem hebt er die Effizienz der Zusammenarbeit hervor: „Das Ergebnis hat meine Erwartungen und die der ganzen DANAHER-Gruppe völlig überzeugt. Alles ging schnell und zügig. Rückfragen von innoscripta waren immer sehr präzise und kompetent. Das half uns, alle nötigen Daten zügig zur Verfügung zu stellen und die Anträge in Rekordzeit einzureichen.“

## Nach dem Erfolg: Roll-out im Konzern

Die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Leica Biosystems und innoscripta blieb kein Einzelfall innerhalb des DANAHER-Konzerns, sondern wurde zur Blaupause. Die Kompetenz von innoscripta und der strukturierte Einsatz von Clusterix überzeugten so nachhaltig, dass mittlerweile neun Unternehmen der DANAHER-Gruppe mit innoscripta für die Beantragung der Forschungszulage in Deutschland zusammenarbeiten. Der Erfolg übertraf auch hier die ursprünglichen Erwartungen deutlich. Insgesamt wurden so konzernweit Anträge in Höhe von rund 30 Millionen Euro gestellt, von denen bereits mehr als 15 Millionen Euro vereinnahmt werden konnten. Die Zusammenarbeit zwischen Leica Biosystems und innoscripta zeigt, wie spezialisierte Expertise, eine intelligente Softwareplattform und ein risikominimierendes Geschäftsmodell Unternehmen dabei unterstützen können, ihr Innovationspotenzial voll auszuschöpfen und staatliche Förderinstrumente erfolgreich zu nutzen. Eine Win-Win-Situation für den Forschungsstandort Deutschland und seine Unternehmen.

## Fazit

Die innoscripta-Plattform beweist am Beispiel Leica Biosystems, dass transparente organisatorische Abläufe für F&E-Projekte essenziell sind. Ohne die nötige Transparenz innerhalb der Projekte gehen erhebliche Effizienzen verloren. Mehr Transparenz und Übersicht in den F&E-Projekten verschaffen Leica Biosystems nicht nur finanzielle Vorteile durch Steuergutschriften. Zugleich wird die Technologie durch den Fokus auf die F&E-Projekte weiter vorangetrieben, die dabei hilft, Diagnosen und Krankheiten von Menschen noch schneller ermitteln zu können.



Clusterix Plattform  
(Time Tracking und  
Task Manager)



# Moderne Arbeitskultur mit starken Mitarbeitern

Als moderner Arbeitgeber fördert innoscripta eine ausgeprägte team- und kundenorientierte Mitarbeiterkultur. Das junge, diverse Team umfasst insgesamt 322 Mitarbeiter, wovon nahezu die Hälfte im Vertrieb tätig ist. Die restlichen Mitarbeiter sind u. a. im IT-Bereich oder im Projektmanagement tätig.

## „Mein Job ist auch nach Jahren noch abwechslungsreich“



Alexandra Dworzak, Technisches Projektmanagement am innoscripta-Standort Wien

„Als Teamlead in der Abteilung Technisches Projektmanagement unterstütze ich unsere Kunden bei der Erstellung von förderfähigen Anträgen. Durch die unterschiedlichen Kunden und die Vielzahl an verschiedenen Projekten bin ich auch nach Jahren bei innoscripta

oftmals mit interessanten technischen Nischen konfrontiert, bei denen ich dazulernen kann. Dadurch bleibt die Arbeit spannend und abwechslungsreich. Aufgrund unserer breit gefächerten Kundenbasis aus unterschiedlichen Branchen bin ich ständig mit spannenden Innovationen aus Technik, Medizin, Agrar, Ingenieurwesen oder Software in Berührung.“

## „Wir ziehen als Team alle an einem Strang“



Daniel Leontjev, B2B Sales Team Lead, am Standort Hamburg

„Bei innoscripta haben Mitarbeiter echtes Mitspracherecht und zahlreiche Entwicklungsmöglichkeiten. Dabei gibt es eine hohe Wertschätzung und eine faire Vergütung. Unabhängig vom Background sind die Karrierechancen außergewöhnlich. Die Zusammenarbeit mit meinen Kollegen macht

Spaß, ist pragmatisch und lösungsorientiert. Wir ziehen alle an einem Strang und wollen innoscripta gemeinsam voranbringen. Als Account Executive gewinne ich neue Kunden und Sorge dafür, dass sie auch nach Vertragsstart optimal betreut werden. Über den Abschluss hinaus bleibe ich Ansprechpartner, um Qualität, Kommunikation und langfristige Partnerschaften zu sichern.“



## „Durch innoscripta bin ich am Puls der Zeit“



Alexander Berger, B2B Sales Team Lead,  
Leiter Standort Frankfurt am Main

„Bei innoscripta erlebe ich ein dynamische Arbeitsumfeld mit Kollegen und Kolleginnen, die richtig Lust auf ihren Job haben. So macht es unglaublich viel Spaß, gemeinsam Herausforderungen zu meistern und Erfolge zu feiern. Kompetenz und Leistung sind die faire Basis für Verdienst- und Aufstiegsmöglichkeiten, jeder hat die gleichen Chancen – das gefällt mir. Die Tätigkeit bei innoscripta erlaubt es mir, über die Breite an Kunden eine Vielfalt

an Innovationen begleiten zu dürfen, während jedes Einzelprojekt mir eine unglaubliche Tiefe an Wissen vermittelt. Auch die Kunden profitieren von unserem motivierten innoscripta-Team. Ich finde es großartig, durch die Tätigkeit bei innoscripta am Puls der Zeit zu sein.“

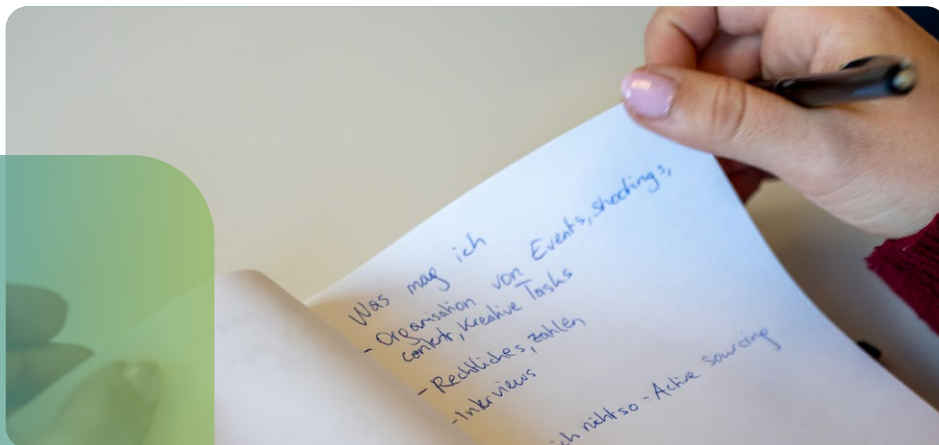
## „Kontinuierliche Weiterentwicklung mit starker Kundenbindung“



Ilke Yücel, Clusterix Product  
Designer, München

„An meiner Arbeit bei innoscripta mag ich, dass es immer etwas Neues zu lernen gibt. Jedes Projekt bringt neue Herausforderungen mit sich. Ich bin Product Designer und arbeite an der Clusterix-Software eng mit dem Team zusammen. Wir haben einen sehr engen Kollegenzusammenhalt und unterstützen uns gegenseitig, um so das Produkt stetig

noch besser zu machen. Damit sorgen wir auch für eine starke Kundenbindung. Oft gehen wir dafür komplett andere Wege, die in keinem Lehrbuch stehen. Auch teamübergreifend herrscht ein wertschätzendes Miteinander bei innoscripta. Zudem gefällt mir die gut ausgeprägte Fehler- und Feedbackkultur, die es uns Mitarbeitern ermöglicht, uns ständig weiterzuentwickeln und aus Fehlern lernen zu können, ohne Angst zu haben. In Kombination mit dem unterstützenden Team und den kontinuierlichen Lernmöglichkeiten fühle ich mich glücklich, Teil von innoscripta zu sein.“





## „Wir tragen aktiv zum Unternehmenserfolg bei“



Wahyu Febrianto, Chief of Engineering, München

„Der Hauptfokus meines Jobs liegt auf der technischen Leitung unserer Kernplattformen, insbesondere Clusterix. Ich arbeite daran, skalierbare Systeme aufzubauen, die das Wachstum des Unternehmens unterstützen. Am meisten schätze ich die Kombination aus technischen Herausforderungen und der Möglichkeit, über reine Engineering-Aufgaben hinaus zum Unternehmenserfolg beizutragen. Außerdem finde ich es super, dass alle Mitarbeiter eine

Stimme haben: Es gibt immer die Möglichkeit, Ideen einzubringen, Entscheidungen zu beeinflussen und Verbesserungen im gesamten Unternehmen aktiv zu unterstützen. Diese Kombination aus Vertrauen gegenüber den Mitarbeitern und aktiver Einbindung der Mitarbeiter motiviert und erfüllt mich.“

## „innoscripta ist eine nachhaltige und sozial engagierte Firma“



Roman Jurklies, B2B Pre-Sales-Manager, Köln

Wir geben alle 100 % jeden Tag und schaffen so Vertrauen und Top-Werte für unsere Kunden. Die Förderung von Weiterbildung und persönlicher Entwicklung ist mir ebenfalls sehr wichtig. Ich fühle mich hier sehr wohl, weil innoscripta eine innovative, nachhaltige und sozial engagierte Firma ist. Aktuell realisieren wir in Kenia ein Medical Center für medi-

zinische Grundversorgung, ergänzt durch eine Bibliothek, die Zugang zu Bildung und Wissen ermöglicht. Am liebsten möchte ich bis zur Rente bei innoscripta bleiben. In meiner Rolle als B2B Pre-Sales Manager kooperiere ich eng mit anderen Sales Mitarbeitern, d. h. wir tauschen uns aus und unterstützen uns gegenseitig. Wir nutzen die Stärken des Anderen. Wir sind alle hier EIN TEAM und ziehen an einem Strang. Einzelgänger gibt es hier nicht.

**T**ogether  
**E**veryone  
**A**chieves  
**M**ore



# innoscripta am Kapitalmarkt

Das Börsenjahr 2025 verlief in Deutschland positiv, alle wichtigen Indizes erzielten deutliche Kursgewinne. Der DAX erreichte zum Jahresende 24.490 Punkte, was einem Plus von rd. 23 % entspricht. Auch der MDAX und der SDAX verzeichneten zum Jahresresultimo deutliche Gewinne von mehr als 19 % (MDAX bei 30.317 Punkten) bzw. über 25 % (SDAX bei 17.174 Punkten). Der Scale-Index, in dem die innoscripta Aktie notiert, beendete das Jahr 2025 bei 1.374 Punkten und einem Plus von über 23 % gegenüber dem Vorjahr.

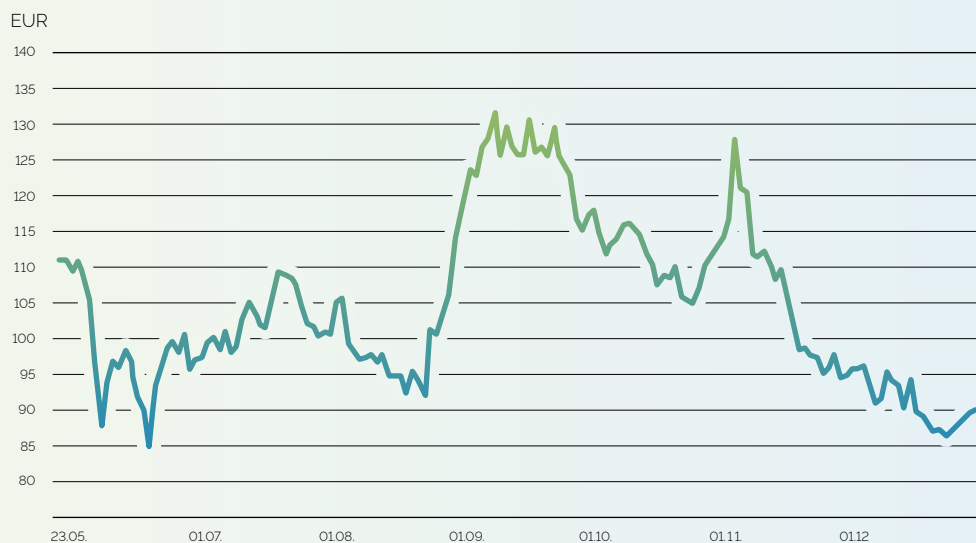
Die Erstnotiz der innoscripta-Aktie erfolgte am 23. Mai 2025 im Scale Segment des Open Market (Freiverkehr) der Frankfurter Wertpapierbörse. Der Ausgabepreis betrug 120,00 Euro je Aktie. Insgesamt wurden im Rahmen des Angebots rund 1,583 Mio. Aktien (inkl. Greenshoe) im Wert von rd. 190 Mio. Euro am Markt platziert. Die Aktien stammten aus dem Besitz des Gründers und CEOs Michael Hohenester sowie des Co-CEOs und CFOs Alexander Meyer. Im weiteren Jahresverlauf erreichte die Aktie am 15. September mit 132,40 Euro ihren höchsten Schlusskurs. Der tiefste Schlusskurs wurde am 16. Juni mit 85,60 Euro verzeichnet, ehe die innoscripta-Aktie das Börsenjahr 2025 mit einem Schlusskurs von 90,30 Euro beendete. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum an deutschen Börsenplätzen am Tag durchschnittlich 8.673 Aktien gehandelt, davon entfielen 98 % auf das elektronische Handelssystem Xetra. Beim Börsengang fungierte Berenberg als Sole Global Coordinator und Joint Bookrunner, während Hauck Aufhäuser Lampe und M.M. Warburg & CO als Joint Bookrunner agierten.



Die innoScripta-Aktie wird von Warburg Research und Berenberg gecovert und mit „Buy“ eingestuft. Das aktuelle Kursziel (Februar 2026) lautet 225 Euro.

innoScripta hat neben der Roadshow im Kontext des Börsengangs im Geschäftsjahr 2025 an zahlreichen deutschen Kapitalmarktkonferenzen, wie dem Deutschen Eigenkapitalforum in Frankfurt und der Münchner Kapitalmarkt Konferenz, teilgenommen. Auch bei internationalen Events, wie u. a. der Berenberg European Conference in London, hat innoScripta das Geschäftsmodell präsentiert.

### Aktienkursentwicklung innoScripta seit Börsengang (23. Mai 2025)



ISIN / WKN	DE000A40QVM8 / A40QVM
Börsenkürzel	IINN
Börsensegment	Scale, Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse
Handelsplätze	Frankfurt, Xetra, gettex, Stuttgart und weitere
Erstnotiz	23. Mai 2025
Aktuelles Grundkapital	10.000.000,00 Euro
Gesamtzahl der Aktien	10.000.000 Stück
Aktienart	Auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien)
Zugehöriger Index	SCALE 30, SCALE All Share
Designated Sponsor	Berenberg
Research	Warburg Research GmbH (künftig: MPPM), Berenberg
Marktkapitalisierung (31. Dezember 2025)	903 Mio. Euro
Aktionärsstruktur, Stand 15. Februar 2026	55,5 % Hohenester Beteiligungs-UG 13,4 % Meyer Beteiligungs-UG 15 % innoScripta Beteiligungs GmbH & Co. KG 16,1 % Free float



# Soziale Verantwortung im Fokus: das Watamu-Projekt



Quelle: innoscripta/Instagram

innoscripta lebt nachhaltige, soziale und ökologische Verantwortung. Ein Beispiel: das Watamu-Projekt. Gemeinsam mit der gemeinnützigen Organisation New Roots e. V. ([www.new-roots.de](http://www.new-roots.de)) hat innoscripta in dem kenianischen Ort am indischen Ozean ein Medical Center mit einer angeschlossenen Bibliothek errichtet, das im Februar 2026 eröffnet wurde.

Das Medical Center wird der Bevölkerung in und um Watamu künftig eine kostenlose medizinische Grundversorgung anbieten, die insbesondere in den ländlichen Regionen Kenias schwer zu bekommen ist. Die Bibliothek soll den Bewohnern – und vor allem Kindern und Jugendlichen – der Region Zugang zu kostenloser Bildung ermöglichen. Daneben soll die Bibliothek ein sicherer Ort des Austauschs und des Lernens werden.

Beim Watamu-Projekt finanziert innoscripta 12 Monate lang das Personal des Medical Centers. Darüber hinaus hat innoscripta auf dem Dach der Bibliothek Solarpaneele installieren lassen, um so eine nachhaltige Energieversorgung aus grünem Strom sicherzustellen.

Mit dem Medical Center inklusive Bibliothek wird ein ganzheitliches Ökosystem geschaffen, das die Bildungschancen in der Region erhöht, nachhaltige Bau- und Energielösungen schafft, Recyclingprojekte mit lokaler Wertschöpfung anbietet und die Unabhängigkeit von Frauen und Kindern stärkt.

Für innoscripta bedeuten gesellschaftliche Verantwortung und Umweltschutz aktives soziales Engagement und Taten, die eine nachhaltige positive Wirkung haben. Dieses Credo setzen wir im Watamu-Projekt sowie mit anderen kleinen und größeren Aktivitäten um.



# Bericht des Aufsichtsrats

für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2025



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im Geschäftsjahr 2025 hat der Aufsichtsrat der innoScripta SE die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und dessen Geschäftsführung überwacht. Das Geschäftsjahr 2025 war geprägt durch die formwechselnde Umwandlung der innoScripta AG in die innoScripta SE sowie den erfolgreichen Börsengang der Gesellschaft im Scale-Segment der Frankfurter Wertpapierbörse.

## 1. Überwachung und Beratung des Vorstands

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über die Geschäftsentwicklung, die strategische Ausrichtung, die Risikolage sowie wesentliche Geschäftsvorfälle der Gesellschaft.

Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen unmittelbar eingebunden. Dazu zählten insbesondere die Vorbereitung und Durchführung des Börsengangs, die Umwandlung in eine Europäische Gesellschaft (SE), die strategische Weiterentwicklung des Clusterix-Produktportfolios sowie die internationale Expansion. Die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat war stets konstruktiv, vertrauensvoll und von einem offenen Dialog geprägt.

## 2. Sitzungen und Beschlussfassungen

Im Geschäftsjahr 2025 fanden insgesamt sieben Aufsichtsratssitzungen statt:

Datum	Format	Teilnehmer des Aufsichtsrats	Teilnehmer des Vorstands
10.02.2025	Präsenz / virtuell (Bilanzsitzung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Herr Philipp von Ilberg (persönlich anwesend)</li> <li>▶ Herr Christoph Möller (persönlich anwesend)</li> <li>▶ Herr Prof. Dr. Kai C. Andrejewski (persönlich anwesend)</li> <li>▶ Herr Dr. Erik Massmann (persönlich anwesend)</li> <li>▶ Frau Duygu Uysal (virtuelle Teilnahme)</li> <li>▶ Herr Stefan Berndt von-Bülow (virtuelle Teilnahme)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Herr Michael Georg Hohenester (persönlich anwesend)</li> <li>▶ Herr Alexander Meyer (persönlich anwesend)</li> <li>▶ Herr Sebastian Schwertlein (persönlich anwesend)</li> </ul>
14.02.2025	Virtuell (Feststellung Abschluss)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Herr Philipp von Ilberg</li> <li>▶ Herr Christoph Möller</li> <li>▶ Herr Prof. Dr. Kai C. Andrejewski</li> <li>▶ Herr Dr. Erik Massmann</li> <li>▶ Frau Duygu Uysal</li> <li>▶ Herr Stefan Berndt von-Bülow</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Herr Michael Georg Hohenester</li> <li>▶ Herr Alexander Meyer</li> </ul>
01.04.2025	Präsenz/ virtuell (konstituierende Sitzung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Herr Philipp von Ilberg (persönlich anwesend)</li> <li>▶ Herr Christoph Möller (virtuelle Teilnahme)</li> <li>▶ Herr Prof. Dr. Kai C. Andrejewski (persönlich anwesend)</li> <li>▶ Herr Dr. Erik Massmann (persönlich anwesend)</li> <li>▶ Frau Duygu Uysal (persönlich anwesend)</li> <li>▶ Herr Stefan Berndt von-Bülow (persönlich anwesend)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Herr Michael Georg Hohenester (persönlich anwesend)</li> <li>▶ Herr Alexander Meyer (persönlich anwesend)</li> <li>▶ Herr Sebastian Schwertlein (persönlich anwesend)</li> </ul>
09.05.2025	Präsenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Herr Philipp von Ilberg</li> <li>▶ Herr Christoph Möller</li> <li>▶ Herr Prof. Dr. Kai C. Andrejewski</li> <li>▶ Herr Dr. Erik Massmann</li> <li>▶ Frau Duygu Uysal</li> <li>▶ Herr Stefan Berndt von-Bülow</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Herr Michael Georg Hohenester</li> <li>▶ Herr Alexander Meyer</li> <li>▶ Herr Sebastian Schwertlein</li> </ul>
23.05.2025	Präsenz/ virtuell	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Herr Philipp von Ilberg (virtuelle Teilnahme)</li> <li>▶ Herr Christoph Möller (virtuelle Teilnahme)</li> <li>▶ Herr Prof. Dr. Kai C. Andrejewski (persönlich anwesend)</li> <li>▶ Herr Dr. Erik Massmann (virtuelle Teilnahme)</li> <li>▶ Frau Duygu Uysal (persönlich anwesend)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Herr Michael Georg Hohenester (virtuelle Teilnahme)</li> <li>▶ Herr Alexander Meyer (virtuelle Teilnahme)</li> <li>▶ Herr Sebastian Schwertlein (persönlich anwesend)</li> </ul>

Datum	Format	Teilnehmer des Aufsichtsrats	Teilnehmer des Vorstands
22.10.2025	Präsenz/ virtuell	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Herr Philipp von Ilberg (persönlich anwesend)</li> <li>▶ Herr Christoph Möller (persönlich anwesend)</li> <li>▶ Herr Prof. Dr. Kai C. Andrejewski (persönlich anwesend)</li> <li>▶ Herr Dr. Erik Massmann (persönlich anwesend)</li> <li>▶ Frau Duygu Uysal (persönlich anwesend)</li> <li>▶ Herr Stefan Berndt von-Bülow (persönlich anwesend)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Herr Michael Georg Hohenester (virtuelle Teilnahme)</li> <li>▶ Herr Alexander Meyer (persönlich anwesend)</li> <li>▶ Herr Sebastian Schwertlein (persönlich anwesend)</li> </ul>
02.12.2025	Virtuell	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Herr Philipp von Ilberg</li> <li>▶ Herr Christoph Möller</li> <li>▶ Herr Prof. Dr. Kai C. Andrejewski</li> <li>▶ Herr Dr. Erik Massmann</li> <li>▶ Frau Duygu Uysal</li> <li>▶ Herr Stefan Berndt von-Bülow</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Herr Michael Georg Hohenester</li> <li>▶ Herr Alexander Meyer</li> <li>▶ Herr Sebastian Schwertlein</li> </ul>

### 3. Schwerpunkte der Tätigkeit im Geschäftsjahr

Die Beratungsschwerpunkte des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2025 umfassten unter anderem:

- a.)** Umwandlung in eine Europäische Gesellschaft (SE): Der Aufsichtsrat begleitete die formwechselnde Umwandlung der innoScripta AG in die innoScripta SE intensiv. Er prüfte und billigte den Umwandlungsbericht sowie die geänderte Satzung der Gesellschaft. Im Rahmen der Umwandlung konstituierte sich der Aufsichtsrat am 1. April 2025 neu und wählte Herrn Philipp von Ilberg zum Vorsitzenden sowie Herrn Christoph Möller zum stellvertretenden Vorsitzenden. Ferner bestellte er die drei Vorstandsmitglieder Michael Hohenester (Vorstandsvorsitzender), Alexander Meyer und Sebastian Schwertlein jeweils für eine Amtszeit von drei Jahren.
- b.)** Börsengang: Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand fortlaufend über den Vorbereitungsprozess des Börsengangs im Scale-Segment der Frankfurter Wertpapierbörse unterrichtet. Die Beratungen umfassten unter anderem die Auswahl des Börsensegments, den Zeitplan des IPO, die Billigung des Börsenprospekts, die Arbeitsanweisungen zur Sicherstellung der Insiderrechtskonformität sowie die Erweiterung der D&O-Versicherung. Der erste Handelstag fand am 26. Mai 2025 statt.
- c.)** Corporate Governance und Geschäftsordnungen: Der Aufsichtsrat verabschiedete am 23. Mai 2025 eine neue Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat. Darüber hinaus wurde die Geschäftsordnung für den Prüfungsausschuss am 22. Oktober 2025 gebilligt. Ebenso wurde im Zusammenhang mit dem Börsengang eine Geschäftsordnung für den Vorstand beschlossen. Der Aufsichtsrat nahm im Geschäftsjahr 2025 an einer Governance-Schulung durch Herrn Prof. Dr. Kai C. Andrejewski teil.



- d.)** Strategische Entwicklung und internationale Expansion: Der Aufsichtsrat befasste sich regelmäßig mit der strategischen Weiterentwicklung der Gesellschaft, insbesondere mit der Vorstellung der neuen Clusterix-Software sowie der geplanten Expansion ins Ausland.
- e.)** Geschäftsentwicklung und Finanzberichterstattung: Der Vorstand berichtete dem Aufsichtsrat regelmäßig über den aktuellen Geschäftsverlauf, insbesondere über Umsatzentwicklung, Auftragseingang und Kostenentwicklung. Der Aufsichtsrat billigte in seiner Sitzung vom 14. Februar 2025 den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024.

Darüber hinaus wurden drei Beschlüsse im Umlaufverfahren gefasst:

- a.)** 24. Mai 2025: Beschluss zur Geschäftsordnung des Vorstands im Zusammenhang mit dem Closing des Börsengangs.
- b.)** 5. Juni 2025: Zustimmung zum Abschluss eines Untermietvertrags für Büroflächen in der Landsberger Straße 150–152, München.
- c.)** 18. September 2025: Beschlussfassung über die Bonusvereinbarung mit dem Vorstandsmitglied Sebastian Schwertlein für das 2. Halbjahr 2025 sowie über die Bonusauszahlung für das 1. Halbjahr 2025.

#### **4. Prüfungsausschuss**

Der Aufsichtsrat hat am 9. Mai 2025 aus seiner Mitte einen Prüfungsausschuss gebildet. Dem Prüfungsausschuss gehören an:

- ▶ Prof. Dr. Kai C. Andrejewski (Vorsitzender)
- ▶ Dr. Erik Massmann
- ▶ Philipp von Ilberg

Der Prüfungsausschuss tagte im Geschäftsjahr 2025 zweimal (am 22.10. und am 06.11.). Er befasste sich insbesondere mit der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Auswahl und Mandatierung des Abschlussprüfers sowie der Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikosystems.

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses berichtete dem Aufsichtsratsplenum jeweils in der nachfolgenden Sitzung über die Beratungen und Beschlüsse des Ausschusses.



## 5. Corporate Governance

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2025 mit den Anforderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex befasst. Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats orientiert sich an den Empfehlungen und Anregungen des Kodex.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden dem Aufsichtsrat keine Interessenkonflikte einzelner Mitglieder angezeigt.

## 6. Jahresabschlussprüfung

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht der innoscripta SE für das Geschäftsjahr 2025 wurden von der durch die Hauptversammlung gewählten Abschlussprüferin, der Nexia GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, München, geprüft. Der Abschlussprüfer erteilte dem Jahresabschluss und dem Lagebericht einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der Abschlussprüfer nahm an der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 20. Februar 2026 teil, berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und stand dem Aufsichtsrat für ergänzende Auskünfte zur Verfügung.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht sowie den Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen. Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der innoscripta SE für das Geschäftsjahr 2025. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

## 7. Abhängigkeitsbericht

Da die Hohenester Beteiligungs-UG (haftungsbeschränkt) als Mehrheitsaktionärin an der innoscripta SE beteiligt ist, hat der Vorstand gemäß § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) für das Geschäftsjahr 2025 erstellt und vorgelegt. Der Abschlussprüfer hat den Abhängigkeitsbericht geprüft und folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war“



Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht des Vorstands sowie den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Abhängigkeitsberichts.

## **8. Gewinnverwendung**

Der Aufsichtsrat hat den Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns geprüft und schließt sich diesem Vorschlag an.

## **9. Veränderungen im Aufsichtsrat und Vorstand während des Geschäftsjahres**

### Aufsichtsrat:

Dem Aufsichtsrat der innoScripta SE gehörten im Geschäftsjahr 2025 folgende Mitglieder an:

- ▶ Philipp von Ilberg (Vorsitzender)
- ▶ Christoph Möller (stellvertretender Vorsitzender)
- ▶ Stefan Berndt-von Bülow
- ▶ Prof. Dr. Kai C. Andrejewski
- ▶ Dr. Erik Massmann
- ▶ Duygu Uysal

Personelle Veränderungen im Aufsichtsrat fanden im Geschäftsjahr 2025 nicht statt. Im Rahmen der formwechselnden Umwandlung der innoScripta AG in die innoScripta SE konstituierte sich der Aufsichtsrat jeweils am 1. April 2025 neu.

Am 27. Januar 2026 hat Frau Duygu Uysal ihr Aufsichtsratsmandat niedergelegt und ist an diesem Tag aus dem Gremium ausgeschieden. Der Aufsichtsrat bedankt sich bei ihr für die konstruktive und erfolgreiche Zusammenarbeit.

### Vorstand:

Dem Vorstand der innoScripta SE gehörten im Geschäftsjahr 2025 folgende Mitglieder an:

- ▶ Michael Georg Hohenester (Vorstandsvorsitzender, CEO)
- ▶ Alexander Meyer (Co-CEO und CFO)
- ▶ Sebastian Schwertlein (COO) (ab 01. Januar 2025)



## 10. Dank

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstands sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der innoscripta SE für ihren Einsatz und ihre engagierte Arbeit im Geschäftsjahr 2025, das für die Gesellschaft durch die Umwandlung in eine SE und den erfolgreichen Börsengang ein besonders bedeutsames Jahr war.

München, 20.02.2026

Philipp von Ilberg

*Vorsitzender des Aufsichtsrats*

# Konzernabschluss

zum 31. Dezember 2025 der innoscripta SE, München

<b>Konzernbilanz</b> zum 31. Dezember 2025	32
<b>Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung</b> für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025	33
<b>Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung</b> für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2025	34
<b>Konzernkapitalflussrechnung</b> für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2025	35
<b>Konzernanhang</b> für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2025	36
<b>Bestätigungsvermerk</b> des unabhängigen Abschlussprüfers	51

# Konzernbilanz

## zum 31. Dezember 2025

AKTIVA	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b> Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	72.500,00	102.500,00
	<b>72.500,00</b>	<b>102.500,00</b>
<b>II. Sachanlagen</b> Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	318.088,38	301.702,81
	<b>318.088,38</b>	<b>301.702,81</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	171.748,43	160.718,69
2. Beteiligungen	50,00	50,00
	<b>171.798,43</b>	<b>160.768,69</b>
	<b>562.386,81</b>	<b>564.971,50</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>I. Vorräte</b> Unfertige Leistungen	1.149.560,73	974.887,99
	<b>1.149.560,73</b>	<b>974.887,99</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	50.520.188,45	31.599.613,04
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	117.303,51	9.936,55
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.754.946,05	1.714.291,07
	<b>52.392.438,01</b>	<b>33.323.840,66</b>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	<b>46.698.790,04</b>	<b>23.877.923,74</b>
	<b>100.240.788,78</b>	<b>58.176.652,39</b>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>204.809,04</b>	<b>67.127,79</b>
	<b>101.007.984,63</b>	<b>58.808.751,68</b>

PASSIVA	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	<b>10.000.000,00</b>	<b>10.000.000,00</b>
<b>II. Gewinnrücklagen</b>		
1. gesetzliche Rücklagen	1.000.000,00	1.000.000,00
2. andere Gewinnrücklagen	25.000,00	25.000,00
	<b>1.025.000,00</b>	<b>1.025.000,00</b>
<b>III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung</b>	<b>150.593,00</b>	<b>123.544,55</b>
<b>IV. Konzernbilanzgewinn</b>	<b>42.605.602,65</b>	<b>23.996.555,65</b>
	<b>53.781.195,65</b>	<b>35.145.100,20</b>
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Steuerrückstellungen	24.070.717,67	11.498.888,01
2. Sonstige Rückstellungen	2.920.622,53	2.077.496,64
	<b>26.991.340,20</b>	<b>13.576.384,65</b>
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.517.357,65	6.491.652,31
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	65.000,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	721.631,39	540.626,54
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	52.000,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	6.821.459,74	2.892.571,31
davon aus Steuern: EUR 5.783.693,82 (Vorjahr: EUR 2.564.759,36)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 364.727,88 (Vorjahr: EUR 159.838,10)		
	<b>20.125.448,78</b>	<b>9.976.850,16</b>
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>110.000,00</b>	<b>110.416,67</b>
	<b>101.007.984,63</b>	<b>58.808.751,68</b>

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

## für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2025

	2025 EUR	2024 EUR
1. Umsatzerlöse	103.413.275,15	64.706.416,03
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	174.672,74	357.600,64
3. Sonstige betriebliche Erträge davon Erträge aus Währungsumrechnung: EUR 25.433,00 (Vorjahr: EUR 13.224,59)	942.906,69	194.251,88
4. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen	-4.121.550,24	-1.808.741,22
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-22.510.142,93	-15.237.325,58
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen davon für Altersversorgung: EUR -6.529,34 (Vorjahr: EUR -5.582,25)	-3.736.111,85	-2.729.161,85
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-195.254,08	-182.419,91
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung: EUR -84.747,27 (Vorjahr: EUR -62.442,77)	-10.545.241,11	-8.022.829,41
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	214.364,54	226.276,10
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-45.226,66	-88.195,14
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-20.980.268,66	-12.322.677,98
<b>11. Konzernergebnis nach Steuern</b>	<b>42.611.423,60</b>	<b>25.093.193,56</b>
12. Sonstige Steuern	-2.376,60	-2.446,49
<b>13. Konzernjahresüberschuss</b>	<b>42.609.047,00</b>	<b>25.090.747,07</b>
14. Gewinn-/(Verlust-)vortrag aus dem Vorjahr	-3.444,35	4.405.808,58
15. Einstellung in die Gewinnrücklagen		
in die gesetzliche Rücklage	0,00	-500.000,00
in andere Gewinnrücklagen	0,00	-5.000.000,00
<b>16. Konzernbilanzgewinn</b>	<b>42.605.602,65</b>	<b>23.996.555,65</b>

# Konzerneigenkapitalsveränderungsrechnung

für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2025

EUR	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen		Summe	Eigenkapital- differenz aus Währungs- umrechnung	GESAMT Konzern- bilanzgewinn	Konzern- eigenkapital
		gesetzliche Rücklage	andere Gewinnrücklagen				
<b>Stand 1. Januar 2024</b>	<b>5.000.000,00</b>	<b>500.000,00</b>	<b>25.000,00</b>	<b>525.000,00</b>	<b>134.199,13</b>	<b>12.405.808,58</b>	<b>18.065.007,71</b>
Währungsumrechnung					<b>-10.654,58</b>		-10.654,58
Konzernjahresüberschuss						<b>25.090.747,07</b>	25.090.747,07
Einstellung in gesetzliche Rücklagen		500.000,00		500.000,00		<b>-500.000,00</b>	0,00
Einstellung in andere Gewinnrücklagen			5.000.000,00	<b>5.000.000,00</b>		<b>-5.000.000,00</b>	0,00
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	5.000.000,00		-5.000.000,00	<b>-5.000.000,00</b>			0,00
Ausschüttungen						<b>-8.000.000,00</b>	-8.000.000,00
<b>Stand 31. Dezember 2024</b>	<b>10.000.000,00</b>	<b>1.000.000,00</b>	<b>25.000,00</b>	<b>1.025.000,00</b>	<b>123.544,55</b>	<b>23.996.555,65</b>	<b>35.145.100,20</b>
Währungsumrechnung					<b>27.048,45</b>		27.048,45
Konzernjahresüberschuss						<b>42.609.047,00</b>	42.609.047,00
Ausschüttungen						<b>-24.000.000,00</b>	-24.000.000,00
<b>Stand 31. Dezember 2025</b>	<b>10.000.000,00</b>	<b>1.000.000,00</b>	<b>25.000,00</b>	<b>1.025.000,00</b>	<b>150.593,00</b>	<b>42.605.602,65</b>	<b>53.781.195,65</b>

# Konzernkapitalflussrechnung

für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2025

	2025 EUR	2024 EUR
<b>Konzernjahresüberschuss</b>	<b>42.609.047,00</b>	<b>25.090.747,07</b>
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	195.254,08	182.419,91
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	845.712,25	-2.125.451,99
+ Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	1.034.111,65	1.589.836,73
- Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-20.376.224,44	-14.919.878,09
+ Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	4.120.454,89	1.517.907,18
- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	-21.946,74
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	-169.137,88	-138.080,96
+ Ertragsteueraufwand	20.980.268,66	12.322.677,98
- Ertragsteuerzahlungen	-8.411.025,36	-3.358.015,59
<b>= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>40.828.460,86</b>	<b>20.140.215,50</b>
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	98.948,74
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-190.644,38	-142.040,81
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-11.747,43	0,00
+ Erhaltene Zinsen	212.296,86	222.695,66
<b>= Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>9.905,05</b>	<b>179.603,59</b>
- Gezahlte Dividenden an Aktionäre	-24.000.000,00	-8.000.000,00
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	8.000.000,00	0,00
- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-2.175.000,00	-1.850.000,00
- Gezahlte Zinsen	-43.204,95	-87.695,14
<b>= Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-18.218.204,95</b>	<b>-9.937.695,14</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	22.620.160,96	10.382.123,94
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	23.861.271,43	13.479.147,47
<b>= Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>46.481.432,39</b>	<b>23.861.271,42</b>
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	46.698.790,04	23.877.923,74
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-217.357,65	-16.652,31
<b>Finanzmittelfonds</b>	<b>46.481.432,39</b>	<b>23.861.271,43</b>



# Konzernanhang

für das Geschäftsjahr 2025 der innoscripta SE, München

## I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM KONZERNABSCHLUSS

Die innoscripta SE hat ihren Sitz in München und ist unter der Nummer HRB 302244 im Handelsregister beim Amtsgericht München eingetragen.

Der vorliegende Konzernjahresabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB aufgestellt. Bei dem Konzernabschluss handelt es sich um einen freiwillig aufgestellten Konzernabschluss. Die innoscripta SE ist gemäß § 290 Abs. 5 HGB nicht verpflichtet einen Konzernabschluss aufzustellen, da alle Tochterunternehmen von untergeordneter Bedeutung für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bilds der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sind. Die Jahresergebnisse und Umsatzerlöse der Tochterunternehmen machen weniger als ein Prozent des Konzernergebnisses bzw. Konzernumsatzes aus.

Die Gliederung der Konzernbilanz entspricht § 266 Abs. 2 und 3 HGB. Die Gliederung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung folgt dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB.

Das Geschäftsjahr für den Konzern und die konsolidierten Tochterunternehmen beginnt am 1. Januar 2025 und endet am 31. Dezember 2025.

Die Aktionäre der innoscripta AG (HRB 283006 Amtsgericht München) haben am 1. April 2025 der formwechselnden Umwandlung in eine Europäische Gesellschaft (Societas Europaea, SE) unter der Firma innoscripta SE zugestimmt. Der Formwechsel wurde am 9. Mai 2025 in das Handelsregister eingetragen.

## II. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konzernabschluss umfasst die innoscripta SE sowie die nachfolgend aufgelisteten Tochterunternehmen:

Name und Sitz der Gesellschaft	Unmittelbare Beteiligung (%)	Mittelbare Beteiligung (%)	Beteiligungsquote (%)
Mittelstand Connect GmbH Wien/Österreich	100	0	100
Mittelstand Connect Bilisim Teknolojileri A.S. Istanbul/Türkei	100	0	100

Mittelstand Connect GmbH, Wien, Österreich. Das Eigenkapital der Mittelstand Connect GmbH zum 31.12.2025 beträgt EUR 22.592,88, der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2025 EUR 2.115.

Mittelstand Connect Bilişim Teknolojileri A.Ş., Istanbul, Türkei. Das Eigenkapital der Mittelstand Connect Bilişim Teknolojileri A.Ş zum 31.12.2025 beträgt TRY -5.636.310,38, der Jahresfehlbetrag TRY 912.043,32.

Entsprechend dem Wahlrecht nach § 296 Abs. 2 HGB wurden folgende jeweils zu 100% im Anteilsbesitz der innoscripta SE stehenden Tochtergesellschaften nicht in den Konzernabschluss mit einbezogen, weil diese für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind:

Mittelstand Connect BV, Dodrecht, Niederlande. Das Eigenkapital der Mittelstand Connect BV zum 31. Dezember 2024 beträgt EUR -2.250, der Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2024 beträgt EUR 9.123. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 wurde noch nicht erstellt.

Die Innoscripta North America INC, New York, USA, wurde im Geschäftsjahr 2022 gegründet. Die Gesellschaft ist noch nicht operativ tätig. Das Eigenkapital der Innoscripta North America INC zum 31. Dezember 2024 beträgt USD 3.000 und wurde noch nicht eingezahlt.

Clusterix GmbH, München, Deutschland. Das Eigenkapital der Clusterix GmbH zum 31. Dezember 2024 beträgt EUR 95.057, der Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2024 EUR 2.942,56. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 wurde noch nicht erstellt.

innoScripta France Société à responsabilité limitée, Paris, Frankreich. Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2024 beträgt EUR -39.112, der Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2024 EUR 49.112.

innoScripta UK Limited, Bolton, Vereinigtes Königreich. Die Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr 2023 gegründet. Das Eigenkapital der innoScripta UK Limited beträgt zum 31. Dezember 2024 GBP -112.726, der Jahresfehlbetrag GBP -122.726. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 wurde noch nicht erstellt.

Die innoScripta SE stellt den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen auf.

### III. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss der innoScripta SE einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt. Dabei waren im Wesentlichen die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

#### 1. Sachanlagen

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Die Abschreibungen werden linear entsprechend den folgenden betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern vorgenommen:

---

Immaterielle Vermögensgegenstände 2 – 5 Jahre

---

Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 – 13 Jahre

---

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von netto EUR 250,00 werden im Zugangsjahr als Aufwand erfasst. Die geringwertigen Gegenstände des Anlagevermögens mit Einzelanschaffungskosten bis netto EUR 800,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben berücksichtigt.

## 2. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen.

## 3. Vorräte

Die unfertigen Leistungen werden zu Herstellungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen die Fertigungseinzelkosten. Sofern die beizulegenden Werte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

## 4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit ihren Nennwerten angesetzt. Den besonderen Ausfallrisiken der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung ist durch ausreichend bemessene Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Das allgemeine Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

## 5. Liquide Mittel

Die liquiden Mittel werden mit den Nennwerten angesetzt.

## 6. Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Auszahlungen vor dem Stichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Passivseite Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

## 7. Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften und sind jeweils in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten und Preissteigerungen) angesetzt.

## 8. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

## **IV. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE**

### **1. Kapitalkonsolidierung**

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode gemäß § 301 HGB.

Dabei wird der Wertansatz der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals des Tochterunternehmens verrechnet. Das Eigenkapital wird mit dem Betrag angesetzt, der dem zum Erwerbszeitpunkt beizulegenden Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten entspricht. Ein nach der Verrechnung verbleibender Unterschiedsbetrag wird, wenn er auf der Aktivseite entsteht, als Geschäfts- oder Firmenwert und, wenn er auf der Passivseite entsteht, unter dem Posten „Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung“ nach dem Eigenkapital ausgewiesen.

### **2. Zwischengewinneliminierung**

In den Konzernabschluss zu übernehmende Vermögensgegenstände, die ganz oder teilweise auf Lieferungen oder Leistungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen beruhen, werden in der Konzernbilanz mit Konzernanschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt.

### **3. Schuldenkonsolidierung**

Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen oder Leistungen zwischen den im Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden aufgerechnet.

### **4. Aufwands- und Ertragskonsolidierung**

Aufwendungen und Erträge aufgrund von Lieferungen und Leistungen zwischen den im Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden aufgerechnet.

### **5. Latente Steuern**

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit dem unternehmensindividuellen Steuersatz im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst.

Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet ausgewiesen. Ein Überhang aktiver Steuerlatenzen wird nicht angesetzt.

Auf Abweichungen zwischen Handels- und Steuerbilanzbuchwerten, welche durch Kapital-, Schulden-, Aufwands- und Ertragskonsolidierung sowie Zwischenergebniseliminierung bedingt sind, werden latente Steuern gebildet, sofern deren Auswirkungen sich in den Folgejahren voraussichtlich wieder umkehren. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf der Basis eines Ertragssteuersatzes von 32,6%.

## 6. Grundlagen der Währungsumrechnung

### Umrechnung von in Fremdwährung lautenden Posten der Jahresabschlüsse

Soweit die Einzelabschlüsse Posten enthalten, denen Beträge zugrunde liegen, die auf fremde Währung lauten oder ursprünglich auf fremde Währung lauteten, erfolgte die Umrechnung in EURO auf Basis des Kurses zum Transaktionszeitpunkt. Posten der Bilanz werden zum Stichtag mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit über einem Jahr werden unrealisierte Kursgewinne nicht berücksichtigt.

### Umrechnung von Abschlüssen in fremder Währung

Einzelabschlüsse in Fremdwährung werden grundsätzlich nach der „modifizierten Stichtagsmethode“ umgerechnet, wobei die Bilanzposten mit dem Devisenkassamittelkurs am Stichtag und die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Durchschnittskurs des Geschäftsjahres umgerechnet werden. Ein sich hieraus ergebender Unterschiedsbetrag wird als solcher gesondert im Eigenkapital ausgewiesen. Die Umrechnung des Abschlusses der Mittelstand Connect Bilişim Teknolojileri A.Ş., Istanbul, Türkei, erfolgte mit einem Umrechnungskurs von 1 TRY / 0,01979 zum 31.12.2025 für Bilanzposten sowie einem Durchschnittskurs von 1 TRY / 0,02231 für die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung.

## V. ANGABEN ZUR KONZERNBILANZ

### 1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 im Anlagenspiegel als Anlage zu diesem Konzernanhang dargestellt.

## 2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr betragen TEUR 1.374 (Vorjahr TEUR 1.463). Die übrigen Posten der Forderungen und der sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb einer Restlaufzeit von einem Jahr fällig.

In Bezug auf die zum Bilanzstichtag bestehenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hat die innoscripta SE Factoringverträge abgeschlossen und dadurch Forderungen zum Zweck der Verbesserung der Liquidität verkauft. Durch das Factoring erhöhte sich die Liquidität zum Bilanzstichtag um TEUR 9.761. Die Finanzierungskosten im Zusammenhang mit dem Factoring betragen im Geschäftsjahr TEUR 890.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen mit TEUR 113 (Vorjahr TEUR 7) sonstige Vermögensgegenstände und mit TEUR 4 (Vorjahr TEUR 3) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

## 3. Eigenkapital

Die Veränderung des Konzerneigenkapitals und seiner Zusammensetzung ist neben dem Konzernjahresüberschuss und des Ausgleichs-posten für die Währungsumrechnung durch folgende Vorgänge bedingt:

- ▶ Ausschüttung einer Dividende in Höhe von EUR 24.000.000 aus dem Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2024.

Zum 31. Dezember 2025 besteht das Grundkapital der innoscripta SE in Höhe von EUR 10.000.000 aus 10.000.000 nennbetragslosen Stückaktien.

### Genehmigtes Kapital 2025/I

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 1. April 2025 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 31. März 2030 durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von insgesamt bis zu 5.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien und/oder stimmrechtslosen Vorzugsaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag von jeweils EUR 1,00 gegen Bar- oder Sacheinlagen, um insgesamt bis zu EUR 5.000.000 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2025/I.)



Bei Barkapitalerhöhungen steht den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Die Aktien können auch von einem oder mehreren Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen in bestimmten in § 3 Abs. 8 der Satzung der Gesellschaft dargestellten Fällen auszuschließen.

#### Bedingtes Kapital 2025/I

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu EUR 5.000.000,00 durch Ausgabe von bis zu 5.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktie oder stimmrechtslosen Vorzugsaktie, je nachdem, welche Aktiengattung ausgegeben werden soll) bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2025/ I).

Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung neuer Aktien an Inhaber von Wandlungs- oder Optionsrechten, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 1. April 2025 gemäß dem Beschluss zu Tagesordnungspunkt 11 durch die Gesellschaft oder durch Unternehmen, an denen die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist, gewährt werden. Die Ausgabe der Aktien erfolgt zudem nach Maßgabe des vorstehend bezeichneten Beschlusses jeweils festzulegenden Wandlungs- oder Optionspreis.

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur durchgeführt, soweit die Inhaber der Wandlungs- oder Optionsrechte von ihren Wandlungs- oder Optionsrechten Gebrauch machen oder Wandlungspflichten aus solchen Schuldverschreibungen erfüllen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, für das zum Zeitpunkt ihrer Ausgabe noch kein Gewinnverwendungsbeschluss vorhanden ist, am Gewinn teil. Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, die Fassung von § 3 Abs. 8 der Satzung der Gesellschaft entsprechend der jeweiligen Ausgabe von Bezugsaktien anzupassen sowie alle sonstigen damit im Zusammenhang stehenden Änderungen der Satzung der Gesellschaft vorzunehmen, die nur die Fassung betreffen. Entsprechendes gilt für den Fall der Nichtausnutzung der Ermächtigung zur Ausgabe von Wandlungsoder Optionsrechten nach Ablauf des Ermächtigungszeitraums sowie für den Fall der Nichtausnutzung des bedingten Kapitals nach Ablauf der Fristen für die Ausübung der Wandlungs- oder Optionsrechte.

#### 4. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

	31.12.2025 TEUR	31.12.2024 TEUR
Nachbetreuung Kundenaufträge	1.330	1.456
Personalkosten	1.004	213
Aufsichtsratsvergütung	265	69
Prozesskosten	174	106
Abschluss- und Prüfungskosten	61	38
Rückbauverpflichtung	52	0
Beratungskosten	10	167
Übrigen	25	28
	<b>2.921</b>	<b>2.077</b>

Die Rückstellung für den Nachbetreuungsaufwand für Kundenaufträge umfasst den Personalaufwand, der nach Bewilligung der Förderung für die weitere Kundenbetreuung anfällt.

## 5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten, gegliedert nach Restlaufzeiten, setzen sich wie folgt zusammen:

Restlaufzeiten	bis 1 Jahr TEUR	1 - 5 Jahre TEUR	ab 5 Jahre TEUR	Gesamt TEUR
gegenüber Kreditinstituten	2.017	9.167	1.333	12.517
<i>Vorjahr</i>	<i>(2.192)</i>	<i>(4.300)</i>	<i>(0)</i>	<i>(6.492)</i>
Erhaltene Anzahlungen	65	0	0	65
<i>Vorjahr</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>
aus Lieferungen und Leistungen	722	0	0	722
<i>Vorjahr</i>	<i>(541)</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>	<i>(541)</i>
gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	0	0
<i>Vorjahr</i>	<i>(52)</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>	<i>(52)</i>
Sonstige	6.821	0	0	6.821
<i>Vorjahr</i>	<i>(2.892)</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>	<i>(2.892)</i>
	<b>9.625</b>	<b>9.167</b>	<b>1.333</b>	<b>20.125</b>
<i>Vorjahr</i>	<i>(5.677)</i>	<i>(4.300)</i>	<i>(0)</i>	<i>(9.977)</i>

## VI. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### 1. Umsatzerlöse

Die Umsätze umfassen Provisionserlöse, die aus der Erbringung von Dienstleistungen in den folgenden Bereichen erzielt werden:

	31.12.2025		31.12.2024	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
Steuerliche Forschungsförderung	101,95	98,6	62,12	96,0
Projektgeschäft und sonstiges	1,46	1,4	2,59	4,0
	<b>103,41</b>	<b>100</b>	<b>64,71</b>	<b>100</b>

Die Umsatzerlöse werden ausschließlich in Deutschland erzielt.

### 2. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge aus Kostenverrechnungen in Höhe von TEUR 255 (Vorjahr TEUR 0) enthalten.

### 3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Periodenfremde Aufwendungen aus Zuführungen zu Einzelwertberichtigungen auf Forderungen und Forderungsverlusten sind in Höhe von TEUR 837 (Vorjahr TEUR 1.515) angefallen. Weitere periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 17 (Vorjahr TEUR 0) betreffen nachlaufende Rechnungen.

## VII. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Finanzmittelfonds setzt sich aus dem Bilanzposten „Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten“ sowie den kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zusammen.

	2025 TEUR	2024 TEUR
Kassenbestand und Bankguthaben	46.699	23.878
abzgl. kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-217	-17
<b>Finanzmittelfonds</b>	<b>46.481</b>	<b>23.861</b>

## VIII. ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

Vom erwirtschafteten Konzerneigenkapital steht der Bilanzgewinn der innoscripta SE zum 31. Dezember 2025 in Höhe von EUR 42.733.907,18 zur Ausschüttung an die Gesellschafter zur Verfügung.

## IX. SONSTIGE ANGABEN

### 1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen nicht bilanzierte finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Pachtverträgen sowie sonstigen Verpflichtungen wie folgt:

Restlaufzeiten	bis 1 Jahr TEUR	1 - 5 Jahre TEUR	ab 5 Jahre TEUR	Gesamt TEUR
	<b>4.336</b>	<b>15.181</b>	<b>3.789</b>	<b>23.306</b>

Darin enthalten sind Operating-Leasing-Verträge mit dem Zweck, Hardware sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung zu finanzieren. Es bestehen Verpflichtungen aus diesen Leasingverträgen in Höhe von TEUR 27 (Vorjahr TEUR 77).

## 2. Abschlussprüferhonorar

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2025 berechnete Gesamthonorar beträgt:

	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	162
Andere Bestätigungsleistungen	98
	<b>260</b>

## 3. Anzahl der Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2025 beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 322 Mitarbeiter (Vorjahr 260). Davon entfielen 114 Mitarbeiter auf den Bereich Vertrieb (Vorjahr 86), 92 Mitarbeiter auf das Projektmanagement (Vorjahr 70) sowie 116 Mitarbeiter auf sonstige Abteilungen (z. B. IT) (Vorjahr 104).

## 4. Gesellschaftsorgane

Der Vorstand der Gesellschaft setzt sich wie folgt zusammen:

- ▶ Herr Michael Hohenester
- ▶ Herr Alexander Meyer
- ▶ Herr Sebastian Schwertlein (ab 1. Januar 2025)

Die Vorstände üben ihre Tätigkeit für die innoscripta SE als hauptberufliche Tätigkeit aus.

Die Angaben nach § 314 Abs. 1 Nr. 6 HGB über die Gesamtbezüge der Vorstände werden nach § 286 Abs. 4 HGB unterlassen.

Gegenüber zwei Vorständen bestehen Forderungen aus Verrechnungskonten in Höhe von TEUR 183, diese werden mit einem Prozent verzinst.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft setzt sich wie folgt zusammen:

- ▶ Herr Philipp von Ilberg, Rechtsanwalt, Geschäftsführer der Mayer Sitzmöbel GmbH & Co. KG sowie der gesund arbeiten GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrats
- ▶ Herr Christoph Möller, Rechtsanwalt, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
- ▶ Herr Stefan Berndt-von Bülow, Vice President Finance der Isar Aerospace SE.
- ▶ Herr Dr. Erik Massmann, ehemaliger Chief Financial Officer der Birkenstock Group AG
- ▶ Herr Prof. Dr. Kai C. Andrejewski, Senior Partner und Vorstand der Agora Strategy Group AG
- ▶ Frau Duygu Uysal, Teamlead Human Resources der innoScripta SE.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen im Berichtszeitraum TEUR 265.

#### 5. Vorschlag zur Ergebnisverwendung der innoScripta SE

Der Vorstand schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2025 in Höhe von EUR 42.733.907,18 eine Dividende von EUR 4,00 je Aktie auszuschütten und EUR 2.733.907,18 auf neue Rechnung vorzutragen.

#### 6. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem 31. Dezember 2025, die weder in der Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2025 noch in der Bilanz zum 31. Dezember 2025 berücksichtigt sind, sind nicht eingetreten.

München, den 10. Februar 2026

innoScripta SE  
- Vorstand -

  
Michael Hohenester

  
Alexander Meyer

  
Sebastian Schwertlein

# Entwicklung des Konzernanlagevermögens

für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2025

EUR	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand 01.01.2025 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2025 EUR	Stand 01.01.2025 EUR	Währungs- änderung EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2025 EUR	Stand 31.12.2025 EUR	Stand 31.12.2024 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>											
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	150.000,00	0,00	0,00	150.000,00	47.500,00	0,00	30.000,00	0,00	77.500,00	72.500,00	102.500,00
<b>II. Sachanlagen</b>											
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	859.462,79	190.644,38	27.644,40	1.022.462,77	557.759,98	9.004,73	165.254,08	27.644,40	704.374,39	318.088,38	301.702,81
<b>III. Finanzanlagen</b>											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	160.718,69	11.747,43	717,69	171.748,43	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	171.748,43	160.718,69
2. Beteiligungen	50,00	0,00	0,00	50,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50,00	50,00
	160.768,69	11.747,43	717,69	171.798,43	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	171.798,43	160.768,69
	1.170.231,48	202.391,81	28.362,09	1.344.261,20	605.259,98	9.004,73	195.254,08	27.644,40	1.025.000,00	562.386,81	564.971,50



# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die innoscripta SE, München

## Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der innoscripta SE, München und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025, der Konzern – Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2025.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses geführt hat.

## Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss zu dienen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- ▶ identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- ▶ erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns abzugeben.
- ▶ beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ▶ ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- ▶ beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- ▶ holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 10. Februar 2026

Nexia GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Hansjörg Zelger  
Wirtschaftsprüfer

gez. Daniel Schön  
Wirtschaftsprüfer

# Finanzkalender

Mai 2026	geplant	<b>Q1 Trading Update</b>
August 2026	geplant	<b>Halbjahr – Konzernzwischenabschluss</b>
November 2026	geplant	<b>Q3 Trading Update</b>
März 2027	geplant	<b>Konzernjahresabschluss</b>

Aus redaktionellen Gründen verwenden wir in unseren Texten vornehmlich das generische Maskulinum. Im Sinne der Gleichbehandlung schließen wir damit selbstverständlich alle Geschlechter mit ein, verzichten aber aufgrund der besseren Lesbarkeit auf geschlechtsspezifische Differenzierungen, wie z.B. Mitarbeiter/-innen. Damit wollen wir weder Personengruppen ausschließen noch diskriminieren

## Disclaimer

Dieser Bericht sowie die diesbezüglichen Anmerkungen, Kommentare und Erläuterungen enthalten zukunftsgerichtete Aussagen zur Geschäftsentwicklung der innoscripta SE und ihrer konsolidierten Tochtergesellschaften (zusammen die „Gruppe“). Zukunftsgerichtete Aussagen sind teilweise, aber nicht ausschließlich, durch die Verwendung von Begriffen wie „erwarten“, „beabsichtigen“, „sollten“, „glauben“, „planen“ oder „anstreben“ gekennzeichnet. Diese Aussagen basieren auf Annahmen hinsichtlich der Entwicklung des wirtschaftlichen, politischen und rechtlichen Umfelds in einzelnen Ländern, Wirtschaftsregionen und Märkten, insbesondere in der SaaS-Branche, die wir auf der Grundlage der uns zum Zeitpunkt der Veröffentlichung zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben und die wir zu diesem Zeitpunkt für realistisch halten.

Zukunftsgerichtete Aussagen sind naturgemäß mit Risiken behaftet. Die Realisierung dieser bekannten und unbekanntenen Risiken kann dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Finanzkennzahlen und zukünftigen Entwicklungen der Gruppe von den in diesen zukunftsgerichteten Aussagen ausgedrückten oder implizierten Ergebnissen abweichen. Jede Änderung wesentlicher Parameter in Bezug auf unsere wichtigsten Absatzmärkte oder jede wesentliche Änderung unserer Geschäftstätigkeit wird sich entsprechend auf die Entwicklung unseres Geschäfts auswirken.

Sofern nicht durch geltende Gesetze und Vorschriften anders vorgeschrieben, übernehmen wir keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren. Solche Aussagen gelten zum Zeitpunkt der Veröffentlichung.

Diese Informationen stellen kein Angebot zum Umtausch, Verkauf oder Kauf von Wertpapieren dar.

Bitte beachten Sie, dass bestimmte hierin enthaltene Finanzinformationen weder geprüft noch überprüft wurden. Darüber hinaus wurden bestimmte Zahlen in dieser Präsentation gerundet. Der Konzernabschluss wurde in Euro, der funktionalen Währung der Gruppe sowie der Darstellungswährung der Gruppe, erstellt. Transaktionen, die in einer anderen Währung als der funktionalen Währung durchgeführt wurden, werden zum Transaktionskurs in die funktionale Währung umgerechnet. Währungseffekte aus der Umrechnung von Transaktionen werden im sonstigen Finanzergebnis ausgewiesen. Sofern nicht anders angegeben, sind die Beträge im Konzernabschluss in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Aufgrund von Rundungen können sich bei der Addition einzelner Zahlen geringfügige Abweichungen von den angegebenen Summen ergeben. Die Prozentangaben in diesem Bericht werden auf der Grundlage des genauen zugrunde liegenden Wertes berechnet. Es ist daher möglich, dass diese nicht aus den dargestellten Werten berechnet werden können.

Dieser Bericht wird auch in englischer Sprache veröffentlicht. Bei Abweichungen ist diese deutsche Fassung des Berichts maßgebend.

## Impressum

### Herausgeber

innoscripta SE  
Arnulfstraße 60  
80335 München

#### *Vorstand*

Michael Hohenester  
Alexander Meyer  
Sebastian Schwertlein

Amtsgericht München  
Registernummer: HRB 302244  
USt.-ID Nummer: DE284270281

### IR-Kontakt

Max Hunger  
Head of Investor Relations  
+49 (0)89 255 553 509  
ir@innoscripta.com

### Text- und Inhaltskonzept

innoscripta SE  
edicto GmbH – Agentur für Finanzkommunikation  
und Investor Relations | [www.edicto.de](http://www.edicto.de)

### Layout und Satz

abeler bollmann werbeagentur GmbH | [www.abelerbollmann.de](http://www.abelerbollmann.de)

### Fotos

innoscripta SE  
iStockphoto.com: Dilok Klaisataporn (Titelfoto), PointImages (S. 15),  
MaXPdia (S.16), Suratsak Noikerdmee (S.16)  
envato.com: westend61 (S. 8), Pressmaster (S. 21)



[www.innoscripta.com](http://www.innoscripta.com)